



Schulblatt

des Kantons St.Gallen





*Entdeck,
was in dir steckt!*

37. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb: Malen + Quiz

Was machst du gerne? Was kannst du besonders gut?
Welche Neigungen und Fähigkeiten hast du?
Mach mit beim Raiffeisen Jugendwettbewerb – vielleicht
findest du deinen Weg zu einem tollen Beruf!

Mach mit und gewinne tolle Preise!
Teilnahmeunterlagen gibt's jetzt bei deiner Raiffeisenbank
oder im Internet.

Editorial	Hausaufgaben im Fach Sport – warum denn nicht?	761
Informationen	Aus dem Erziehungsrat	763
	Informationen zum Schulblatt 2007	765
	Stellenausschreibungen im Internet	766
Volksschule	Blockzeiten und neue Lektionentafel in der Primarschule	767
	Lektionentafel Primarschule 2008	770
	Zeugnisformulare Volksschule	772
	Schulpsychologischer Dienst – Anmeldungen 2006/2007	773
	Sicherheitsberatung – Neues Merkblatt «Handflyer»	774
	Neues aus der Umweltbildung	775
Lehrerinnen- und	Nachqualifikation Englisch – Cambridge First Certificate (FCE)	777
Lehrerweiterbildung	Weiterbildungsprogramm 2007	778
Lehrmittelverlag	Allgemeine Informationen	779
	Testsysteme	779
	Neue Lehrmittel im Sortiment	780
Regionale didaktische	Allgemeine Informationen der RDZ	787
Zentren (RDZ)	RDZ Gossau	787
	RDZ Jona	790
	RDZ Rorschach	791
	RDZ Sargans	792
	RDZ Wattwil	793
Mittelschule	Präzisierung Aufnahmeprüfungen 2007	799
	Neu im Internet: Handbuch Mittelschulen	801
Hochschule	PHS, Lernwerkstätten/Mediathek für die Oberstufe am RDZ Sargans	803
	PHR, Die Computermäuse sind los! WWW.COMPUTERMAUS.CH	804
	Bachelorstudien an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft – Anmeldung	805
Sport	Lehrerfortbildung – Schneesport in Davos 2007	807
Veranstaltungen	Sprachheilschule: Besuchsnachmittage St.Gallen und Uznach	809
	Ökumenische Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen	810
Verschiedenes	Sprachförderzentrum Toggenburg: Anmeldungen für die Sprachheilschule	813
	Erster Bildungsbericht Schweiz erschienen	813
	Technorama – Die Highlights	814
	Lieber Franz Hohler!	815
	Die psychomotorische Entwicklung	815
Stellen für Lehrerinnen	Mittelschulen	817
und Lehrer	Öffentliche Volksschulen	820
	Private Sonderschulen	828
	Ausserkantonale Schulen	829

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.– je Ausschreibung.

hammer

Educational



Die Software wird Ihnen direkt vom Schweizer Adobe Fulfillment Center zugestellt. Die Versandkosten für eine Software-Bestellung betragen Fr. 18.–



Sie benötigen Lizenzen?

Verlangen Sie Ihre Schul-Offerte!

Adobe EDU-Boxen zu Schulpreisen

Acrobat Standard 8.0	Win	Fr. 175.–
Acrobat Professional 8.0	Mac oder Win	Fr. 290.–
Creative Suite Premium CS 2 für Lehrer	Mac oder Win	Fr. 655.–
Creative Suite Premium CS 2 für Schüler u. Stud.	Mac oder Win	Fr. 315.–
Creative Suite Premium CS 2 u. Studio 8 für Lehrer	Mac oder Win	Fr. 925.–
Photoshop CS 2 für Lehrer	Mac oder Win	Fr. 380.–
Photoshop CS 2 für Schüler u. Studenten	Mac oder Win	Fr. 190.–
Studio 8 (Dreamweaver, Flash Pro, FireWorks, Contribute, FlashPaper), nur in Deutsch erhältlich	Mac oder Win	Fr. 138.–
After Effects Pro 7.0	Win	Fr. 760.–
Flash 8 Pro	Mac oder Win	Fr. 435.–
Dreamweaver	Mac oder Win	Fr. 350.–
Director MX 2004	Mac oder Win	Fr. 1030.–
Production Studio Premium 1.0 für Lehrer	Win	Fr. 978.–
Production Studio Premium 1.0 für Schüler u. Stud.	Win	Fr. 460.–
Video Bundle	Win	Fr. 1210.–

Angebot gilt nur für Schüler, Studenten oder Lehrer. Bei Bestellung benötigen wir eine Kopie des Schüler-/Studentenausweises oder eine Bestätigung der Anstellung (für Lehrer) per Mail oder per Fax.

Photoshop Elements 4.0 Classroom-Lizenz	Win	Fr. 650.–
Acrobat Standard 7.0 Classroom-Lizenz	Mac oder Win	Fr. 650.–
Studio 8 Schulversion, nur in Deutsch erhältlich	Mac oder Win	Fr. 440.–

Angebot gilt nur für Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Bestellung nur durch das Ausbildungsinstitut möglich. Bestell- und Rechnungsadresse müssen identisch sein.

www.heinigerag.ch

Die aktuellsten Preise finden Sie auf unserem Web. Spezifikations- und Preisänderungen vorbehalten. Preise inkl. MWST und VRG. Es gelten unsere AGB.

Hauptsitz:
Leenrütimattweg 8
4704 Niederbipp

info@heinigerag.ch

Tel. 032 633 68 70
Fax 032 633 68 71

Filiale:
Bahnhofstrasse 54
9470 Buchs (SG)

buchs@heinigerag.ch

Tel. 081 756 25 02
Fax 081 756 25 04



Ihr kompetenter Adobe-Händler rund um den Mac und PC

Hausaufgaben im Fach Sport – warum denn nicht?

An den Volks-, Mittel- und Berufsschulen des Kantons St.Gallen werden pro Jahr insgesamt rund 440 000 Sportlektionen unterrichtet. Diese Zahl erscheint riesengross. Gab es noch vor wenigen Monaten einzelne Kantone, die das Drei-Lektionen-Obligatorium angreifen wollten, so hat sich das Blatt unterdessen gewendet. Heute werden zunehmend Stimmen laut, die nach einem Mehr an Sport und Bewegung an den Schulen rufen. Die tägliche Bewegung wird gefordert.

Die Engländer sagen «An apple a day keeps the doctor away» (Ein Apfel jeden Tag erspart den Doktor). Ein der Zeit der Bewegungsarmut angepasster Spruch müsste wohl heissen: Sich jeden Tag bewegen, erspart den Doktor.

Die Schere tut sich auf

Eltern und Lehrpersonen können es daheim und in der Schule augenscheinlich erkennen: Eine grosse Zahl von Mädchen und Buben sind heute unbeweglicher und ungelinker als früher. Die modernen Spielgeräte und die aktuellen Spielmöglichkeiten der Kinder sind eher im Sitzen als in der Bewegung zu benützen und zu geniessen. Die Erwachsenen sind oft kein Vorbild, denn deren berufliche Tätigkeiten und deren Freizeit-«Aktivitäten» erfolgen oft ohne körperliche Anstrengung, meistens auch im Sitzen. Es sollen aber nicht alle Kinder und alle Erwachsenen dem Generalverdacht unterworfen werden, sie würden sich zu wenig bewegen. Denn auf der einen Seite erkennen wir einen geradezu rekordhaften Anstieg der Bedeutung des Sports in unserer Gesellschaft, auf der anderen Seite aber einen ebensolchen Anstieg von bewegungsarmem

und gesundheitsgefährdendem Verhalten. Die Schere tut sich auf.

Die neue Armut

Kinder bewegen sich von Natur aus und bevor sie auf eigenen Beinen stehen können, viel und gerne. Die von uns Erwachsenen gebotene Wirklichkeit im Kinderzimmer, in der Stube, vor dem Haus, auf der Strasse, auf dem Weg zum Kindergarten und auf dem Weg zur Schule bringen die Kinder oft zum Bewegungsverzicht und in vielen Fällen zur Bewegungsarmut. Der Ansatz für eine bewegungsfreundlichere Welt muss daheim gewählt werden. In der Schule, so hat die Erziehungsdirektorenkonferenz EDK in einem geradezu aufsehenerregenden Aufruf vor einem Jahr festgehalten, soll die tägliche Bewegung Einzug halten. Die Vorstellungen der EDK zielen aber nicht nur auf mehr Bewegung in der Schule ab, sondern ebenso auf die Qualität des Sportunterrichts.

Warum keine Ufzgi?

Über diese Bewegungsinitiativen hinaus müssen die Kinder und Jugendlichen auch an eine Leistungsdiagnose herangeführt werden. Was in den anderen Schulfächern wie Mathematik oder Deutsch ganz üblich ist, nämlich ein Vergleichstest mit Kolleginnen und Kollegen, mit anderen Klassen oder mit anderen Schulen, soll auch im Sport möglich sein. Das Schulkind soll selber erkennen, wo es körperlich steht, wo die eigenen Stärken und Schwächen und wo die Chancen sind. Das Amt für Sport wird der Mittelstufe demnächst einen ganz einfachen Leistungstest zur Verfügung stellen, mit dem sich der Zustand der körperlichen Leistung und der Fortschritt eines jeden einzelnen Schulkindes

messen lassen. Wenn bei der Einführung derartiger Tests in den sogenannten kognitiven Fächern der Ruf erschallt, man soll nicht blindlings im Hinblick auf die Durchführung von Tests üben (teching to the test), so kann dieser Einwand bei einem Sporttest nicht gehört werden. Welche Eltern stören sich denn

daran, wenn Kinder daheim sagen: «Ich habe auf morgen noch Hausaufgaben – im Fach Sport.»

Christoph Mattle, Leiter Amt für Sport und Amt für Mittelschulen

GBS

Gewerbliches
Berufs- und
Weiterbildungszentrum
St.Gallen

BAB

**Brückenangebote und
Bekleidungsgestaltung**

Kugelgasse 19
9004 St.Gallen
Telefon 071 226 58 30
Fax 071 226 58 32
www.gbssg.ch

Neue schulische Brückenangebote

für Abgängerinnen und Abgänger der Oberstufe

Die Vereinheitlichung der schulischen Brückenangebote im Kanton St.Gallen ab Schuljahr 2007/08 bringt umfangreiche Veränderungen in den Angeboten. Wir laden interessierte Lehrpersonen der Oberstufe, Beratungspersonen, Eltern und Schülerinnen und Schüler ein zum

Informationsabend

über die Angebote am Kompetenzzentrum für Brückenangebote am GBS St.Gallen:

- Allgemeines Berufsvorbereitungsjahr (inkl. dem zusammengeführten Freiwilligen 10. Schuljahr der Stadt St.Gallen)
- Vorlehre
- Integrationskurs

Montag, 15. Januar 2007, 19.30 Uhr

Aula des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen,
Demutstrasse 115, 9012 St.Gallen

Weitere Infos unter **www.gbssg.ch/brueckenangebote**

eine Bildungsinstitution
des Kantons St.Gallen

Aus dem Erziehungsrat

Regionale Schulaufsicht Rorschach: Ersatzwahlen und Wahl der neuen Präsidentin

Für die Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat folgende neue Mitglieder:

- Fredy Koller, Diplomierter Verwaltungsfachmann, Goldach;
 - Kathrin Metzler, Krankenschwester, Goldach.
- Sie ersetzen die zurückgetretenen Marie-Louise Dietrich, Mörschwil, sowie Markus Aepli, Eggersriet.

Nach jahrelanger Tätigkeit zuerst als Präsidentin des Bezirksschulrates und danach als Präsidentin der Regionalen Schulaufsicht tritt Marie-Louise Dietrich, Mörschwil, zurück. Als neue Präsidentin wurde Yvonne Kräuchi-Girardet, Primarlehrerin/Hausfrau, Berg, Mitglied der Regionalen Schulaufsicht Rorschach, für die Amtsdauer 2004/2008 gewählt.

Regionale Schulaufsicht St.Gallen: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 Gilbert Piaser, eidg.dipl. Marketingleiter/Bereichsleiter Handels- und Kaderausbildung, Goldach.

Er ersetzt die zurückgetretene Karin Helbling, St.Gallen.

Kantonaler Unterstufenkonvent: Ersatzwahl in die Pädagogische Kommission II

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt lic.phil. Christa Urech, Dozentin PHR, St.Gallen.

Sie ersetzt den zurückgetretenen Bernhard Hauser, Sargans.

Begleitgruppe Projekt Basisstufe: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt Ruedi Hofmänner, Primarlehrer,

Herisau, als neues Mitglied der Begleitgruppe. Er ersetzt den zurückgetretenen Markus Romer, St.Gallen.

Begleitgruppe Projekt Blockzeiten und Tagesstruktur: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit sofortigem Amtsantritt Elisabeth Zecchin, Schulische Heilpädagogin, Frauenfeld. Sie ersetzt den zurückgetretenen Christian Piller, St.Gallen.

Arbeitsgruppe Rekursentscheide der Sonderpädagogik: Ersatzwahl

Marie-Theres Thomann-Seitz, Schulische Heilpädagogin, St.Gallen, wird mit sofortigem Amtsantritt für den Rest der Amtsdauer 2004/08 als Nachfolgerin von Justin Koller, Rorschacherberg, gewählt.

Aufsichtskommission der Kantonsschule Heerbrugg: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte mit Amtsantritt per 1. Februar 2007 Peter Spirig, Sekundarlehrer, Rheineck.

Er ersetzt den zurückgetretenen Erich Spirig, Montlingen.

Aufsichtskommission der Kantonsschule Wil: Ersatzwahl

Für die Amtsdauer 2004/2008 wählte der Erziehungsrat mit sofortigem Amtsantritt Uschi Matanovic-Frey, Anlageberaterin/Hausfrau, Uzwil.

Sie ersetzt den zurückgetretenen Kurt Reimann, Wil.

Fachkommission ICT an Mittelschulen: Wahl des Präsidenten

Der Erziehungsrat wählte Prof.Dr. Karl Rosenfelder, Rektor der Kantonsschule Wattwil, als Präsidenten der Fachkommission ICT an Mittelschulen.

Sie möchten sich verändern oder weiterentwickeln? Wir bieten Ihnen die Chance. Unser Schulleiter des OZ Rosenau möchte sich wieder vermehrt dem Unterricht widmen. Deshalb suchen wir als Nachfolgerin/Nachfolger auf Beginn des Schuljahres 2007/08 eine/einen

Schulleiterin/Schulleiter für die Oberstufe

mit Anstellung im Rahmen von rund 60%. Das Pensum wird mit Unterrichtstätigkeit (phil. I oder phil. II) ergänzt.

Rund 300 Sekundarschülerinnen und -schüler besuchen das OZ Rosenau. Unser motiviertes und engagiertes Team setzt sich aus 26 Lehrpersonen und zwei vollamtlichen Hauswarten zusammen.

Ihre Aufgaben

- Operative Leitung der Oberstufe in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht
- Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Vertretung der Oberstufe nach aussen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Lehrpersonen, Eltern und Institutionen
- Unterrichten

Wir erwarten von Ihnen

- Schulleitungsqualifikation
- Erfahrung in Organisationsentwicklung im Bildungs- und Erziehungsbereich
- Initiative, Belastbarkeit, Entscheidungsfreude
- Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen

Wir bieten Ihnen

- eine interessante, vielseitige und spannende Tätigkeit
- eine innovative Schulbehörde
- eine gut ausgebaute Infrastruktur, gute Arbeitsbedingungen
- konstruktive Zusammenarbeit
- Entlöhnung gemäss den Weisungen des Kantons St.Gallen

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 31. Dezember 2006 an:
Schule der Stadt Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau.

Auskünfte erteilt gerne Schulpräsident Markus Sprenger, Telefon 071 388 83 30.

Informationen zum Schulblatt 2007

Amtliches Publikationsorgan

Das Schulblatt ist das amtliche Publikationsorgan für Erlasse und Informationen des Erziehungsdepartementes sowie für freie Stellen der öffentlichen bzw. staatlichen Schulen. Wir ersuchen die zuständigen Behörden, für ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie für die Mitglieder des Schulrates ein Abonnement des Schulblattes zu bestellen. Die Schulblätter werden zur Minderung des Verwaltungsaufwandes in der benötigten Anzahl direkt an die Schulhäuser geliefert. Adress- und Abonnementsänderungen sind der Druckerei zu melden.

Redaktionsschluss

Textbeiträge sind der Redaktion jeweils bis **spätestens am 25. des Vormonats** per Mail zuzustellen, ursula.meiler@sg.ch oder info.schulblatt@sg.ch. Adresse der Redaktion: Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Redaktion Schulblatt, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (071 229 43 83).

Stellenausschreibungen

Die Stellenausschreibungen (feste Stellen und längere Stellvertretungen) sind im Internet unter **www.schule.sg.ch/Stellen- und Stellvertreterbörse** einzugeben. Die Datensätze werden sowohl für die Ausschreibung im Amtlichen Schulblatt als auch für die Stellen- und Stellvertreterbörse im Internet verwendet.

Inserate

Inserate und Stellenausschreibungen im Inserateteil sind direkt der Inseratenverwaltung der Druckerei zuzustellen: Kontakt:

Cavelti AG, Inseratenverwaltung, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau; 071 388 81 81, cag@cavelti.ch. Annahmeschluss ist jeweils der 1. des Erscheinungsmonats.

Die Preise für Stellenausschreibungen, Abonnemente und Inserate bleiben unverändert.

Häufig verwendete Internetadressen des Erziehungsdepartementes

Allgemeine Informationen für Eltern und die Öffentlichkeit zur Bildung
www.sg.ch

Spezielle Informationen für Lehrkräfte und Schulverwaltungen, Stellenbörse
www.schule.sg.ch

Berufsberatung
www.berufsberatung.sg.ch

Studienberatung
www.studienberatung.sg.ch

Lehrstellensuche
www.lena.sg.ch

Sport
www.sport.sg.ch

Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
www.lehrerweiterbildung.sg.ch

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und wünschen Ihnen für die bevorstehenden Festtage und das neue Jahr alles Gute.

Die Redaktion

Stellenausschreibungen im Internet

www.schule.sg.ch/Stellen- und Stellvertreterbörse

Die Regierung hat im August 2006 eine Interpellation gutgeheissen, welche verlangt hatte, Stellenausschreibungen unabhängig vom Amtlichen Schulblatt sofort im Internet erscheinen zu lassen. Am Grundsatz der öffentlichen Ausschreibung im Amtlichen Schulblatt hält die Regierung fest. Die Anpassung der Software ist abgeschlossen und es ist so weit!

Ab sofort werden die Stellenausschreibungen unmittelbar nach Prüfung durch die Redaktion in der Stellen- und Stellvertreterbörse aufgeschaltet.

Das Eingabeformular unter www.schule.sg.ch/Stellen- und Stellvertreterbörse konnte beibehalten werden. Aus technischen Gründen muss lediglich die Feldeingabe «Bewerbungsfrist» neu zwingend ausgefüllt werden, da das System die Stellenausschreibungen automatisch zwei Tage nach Ablauf der Bewerbungsfrist löscht.

Eine Stellenausschreibung kostet wie bisher Fr. 50.–. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Stelle nur in der Stellenbörse im Internet oder in der Stellenbörse und im Amtlichen Schulblatt publiziert worden ist.

Die Redaktion

Neue Prüfungskurse

Im Januar beginnen folgende Kurse:

English Proficiency

Montag 17.45 – 19.15 Uhr

Prüfung im Dezember 2007

Französisch *Neues* DELF

Die DELF-Prüfungen können neu unabhängig voneinander abgelegt werden.

B1 entspricht A1 – A4: Montag 17.30 – 19.00 Uhr

B2 entspricht A5 – A6: Mittwoch 17.30 – 19.00 Uhr

Prüfungen im November 2007

AKADEMIE ST.GALLEN, Kreuzbleicheweg 4, 9000 St.Gallen
Tel 071 274 36 30, info@akademie.ch, www.akademie.ch

AKADEMIE
ST.GALLEN

Eine Berufsbildungsinstitution des Kantons St. Gallen

Blockzeiten und neue Lektionentafel in der Primarschule

Der Erziehungsrat hat am 23. Oktober 2006 die Lektionentafel für die Primarschule erlassen sowie die erweiterten Blockzeiten für den Kindergarten sowie für die Primarstufe festgelegt. Die Lektionentafel wurde am 21. November 2006 von der Regierung genehmigt: Die Blockzeiten im Kindergarten und in der Primarschule werden ab Beginn des Schuljahres 2008/09 auf fünf Tage zu vier Lektionen festgelegt. Im ersten Kindergartenjahr ist die erste Vormittagslektion auf Wunsch der Eltern freiwillig. Der Erziehungsrat wird die Modalitäten noch regeln.

Beim Erlass der neuen Lektionentafel mit Englisch für die Primarstufe stützte sich der Erziehungsrat auf eine breit angelegte Vernehmlassung bei Verbänden, Lehrkräften und Schulbehörden. Die neue Lektionentafel tritt für die erste bis dritte Klasse ab dem Schuljahr 2008/09 und in den anschliessenden Klassen in den Folgejahren in Kraft. Für die Oberstufe werden die Veränderungen ab dem Schuljahr 2012/13 wirksam. Die Lektionentafel gilt für Regel- und Kleinklassen.

Die Veränderungen der Lektionentafel betreffen die folgenden Fachbereiche:

- **Deutsch:** Mit der Erhöhung der Lektionenzahl um je eine Lektion während der ersten zwei Schuljahre wird in dieser Stufe Deutsch vermehrt gefördert. Zu Gunsten des Fremdsprachenunterrichts ist auf der Mittelstufe eine Reduktion nötig; diese wird aber kompensiert durch eine insgesamt verstärkte Sprachförderung.
- **Englisch 3. bis 6. Klasse:** Der Englischunterricht startet in der dritten und vierten Klasse mit je drei Wochenlektionen, in den folgenden Klassen mit je zwei Wochenlektionen. Die Anzahl Lektionen im Teilbereich Englisch richtet sich nach den Empfehlungen der EDK-Ost. Auf diese Dotation

werden auch der Lehrplan und die Lehrmittel abgestimmt.

- **Französisch 5. Klasse:** Der Einstieg in die zweite Fremdsprache wird intensiviert. Der Französischunterricht startet in der fünften Klasse mit drei Wochenlektionen (heute sind es zwei); die Stundendotation in der 6. Klasse bleibt mit zwei Lektionen unverändert.
- **Mathematik 3. Klasse:** Mathematik wird minimal von der Unterstufe in die Oberstufe umgelagert. Mathematikunterricht hat aber auf der Unterstufe dennoch eine wichtige Funktion: Er fördert wesentliche Fähigkeiten wie logisches Denken und die Entwicklung von Strategien.
- **Fächerübergreifendes Arbeiten 1. bis 6. Klasse:** Der neue Fachbereich setzt sich zusammen aus den Teilbereichen «ICT im Unterricht» sowie «Lernen und Arbeiten». Dieser verstärkt mit Blick auf lebenslanges Lernen den Aspekt des bewussten, systematischen Lernens und Arbeitens. Zentrale Inhalte sind der Erwerb von Arbeits- und Lerntechniken, die Arbeit mit dem Computer sowie die Schriftpflege. «Fächerübergreifendes Arbeiten» erfolgt in sämtlichen Klassen integriert in der jeweiligen Thematik.
- **Musikalische Grundschule 2. Kindergartenjahr und 1. Klasse:** In der Unterstufe wird ein neuer Schwerpunkt Musik gesetzt. Die bis anhin freiwillige Musikalische Grundschule wird neu obligatorisch in die Lektionentafel je mit einer Lektion im zweiten Kindergartenjahr sowie in der ersten Klasse eingebaut. Für die Erteilung der Musikalischen Grundschule sind nach wie vor die Jugendmusikschulen zuständig.
- **Fachbereich Gestaltung:** Die Teilbereiche «Handarbeit», «Werken» und «Bildnerische Gestaltung» werden – wie bereits im aktu-

Eva Brenner Seminar



für Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie

Seminar Eva Brenner

für Kunst-, Mal- und Gestaltungstherapie

Berufsbegleitende Ausbildung

zum/zur Kunst-, Mal und Gestaltungstherapeut/in Seminar A/B/C/D/E und P

Berufsbegleitende Ausbildung

zum/zur Biografiebegleiter/in Seminar F1/F2/F3

Berufsbegleitende Ausbildung

zum/zur Plastiziertherapeut/in Seminare K1/K2/K3

Studienbeginn jeweils im April. Aufnahmegespräche laufend nach Vereinbarung.

Sekretariat und Ausbildungsunterlagen:

Eva Brenner, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld

Telefon 052 722 41 41, Telefax 052 722 10 48

Internet: www.eva-brenner.ch, E-Mail: seminar@eva-brenner.ch

Two Home School Tutors

(«Privatlehrer»)

For Permanent Part-Time Positions

American family with six children (two of whom are preschool age) permanently relocating to the Canton of Glarus, is looking for two tutors.

Ideally one will have a Swiss «phil. I», the other have a «phil. II» secondary school teacher diploma, and both to have Swiss primary school teacher diplomas. Tutoring begins in November 2007 at the levels of 1st, 3rd, 5th and 6th classes of the Swiss primary school. The curriculum follows the official teaching plan («Kernlehrplan») of the Canton of Glarus and is subject to authorization by the Glarus Direction of Education. Children presently follow a classical curriculum including Greek, Latin, logic, rhetoric and dialectic which will continue under separate instruction. Furnished classrooms. Excellent salary.

Send resume in complete confidentiality to: Mr. Dexter Ball, Scheideggstrasse 15, 6045 Meggen LU.



**WEIL ICH EINE
WEITERBILDUNG WOLLTE,
DIE MICH WIRKLICH
VORWAERTS BRINGT!**

QualiTOPP. Der Nachdiplomkurs für Lehrkräfte.

QualiTOPP ist ein Weiterbildungsprogramm für Lehrkräfte des Primar-, Sekundar- und an Seminaren. Sie können damit den Kontakt mit der Schule zu beibehalten und Schulprojekte erfolgreich umzusetzen. In Modulen wie: Kommunikation, Team- und Organisationsentwicklung, Projekte, Konflikte- und Qualitätsmanagement, Behandlung von Fallbeispielen, werden Ihnen die Vertiefungen Pädagogik, Sonderpädagogik, Psychologie und Fortbildung des Lehrberufs vermittelt. Der Kurs beginnt am 1. April 2007.

Weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden Sie unter www.qualitopp.ch.

Haben Sie Fragen? Nichtsdestotrotz sind Sie herzlich eingeladen!



**UNIVERSITÄRE
FERNSTUDIEN
SCHWITZ**

Quartstrasse 12, CH-3090 Burgdorf 056 610 80 00
anmeldung@univ-fs.ch www.univ-fs.ch

ellen Lehrplan – im Fachbereich «Gestaltung» zusammengefasst; die Richtziele und Grobziele für diese Teilbereiche sind identisch. Die Dotation dieses Fachbereichs wird auf der Mittelstufe gekürzt. Allerdings wird er neu konsequent in Halbklassen unterrichtet, womit eine Qualitätssteigerung verbunden ist. Das einzelne Kind kann intensiver betreut und gefördert werden, was insbesondere im handwerklich-motorischen Bereich von erheblicher Bedeutung ist. Der Schulrat kann im Sinn einer Übergangslösung die alte Regelung beibehalten. In diesem Fall erhöht sich die Anzahl Pflichtlektionen in der Mittelstufe um je eine Lektion

- *Mensch und Umwelt 2. und 4. Klasse:* Der Fachbereich Mensch und Umwelt wird in der 2. und 4. Klasse um je eine Lektion gekürzt. Es ist vorgesehen, diese Kürzung

in der überarbeiteten Lektionentafel der Oberstufe zu kompensieren, indem dort künftig ein Schwerpunkt Naturwissenschaft gesetzt werden soll.

Das Amt für Volksschule wird die Rahmenbedingungen und Übergangsregelungen für die Umsetzung der überarbeiteten Lektionentafel und der ausgeweiteten Blockzeiten bis Sommer 2007 ausarbeiten. Festzulegen sind u.a. die Anzahl zur Verfügung stehender differenzierter Lektionen, die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtszeit, eine Übergangsregelung bei der Einführung der Musikalischen Grundschule im Kindergarten sowie die Regelung für die Beschulung der Schülerinnen und Schüler, welche den Religionsunterricht nicht besuchen.

Amt für Volksschule

Lektionentafel Primarschule 2008

Der Erziehungsrat hat am 23. Oktober 2006
die nachstehende Lektionentafel 2008 mit
Englischunterricht erlassen:

Lektionentafel Unterstufe 2008

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse	
	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr
Mensch und Umwelt	3	120	4	160	6	240
Räume und Zeiten						
Natur und Technik	2	80	2	80	4	160
Individuum und Gemeinschaft	–	–	–	–	–	–
Religion	1	40	2	80	2	80
Sprachen	6	240	6	240	8	320
Deutsch	6	240	6	240	5	200
Englisch	–	–	–	–	3	120
Mathematik	5	200	5	200	4	160
Gestaltung	3	120	3	120	4	160
Musik	3*	120	2	80	2	80
Sport	3	120	3	120	3	120
Fächerübergreifendes Arbeiten	1	40	1	40	1	40
ICT im Unterricht						
Lernen und Arbeiten	–	–	–	–	–	–
Total pro Woche	24	960	24	960	28	1120

* inklusive 1 Lektion Musikalische Grundschule

Lektionentafel Mittelstufe 2008

	4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse	
	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr	Lektionen pro Woche	Lektionen pro Jahr
Mensch und Umwelt	6	240	6	240	6	240
Räume und Zeiten						
Natur und Technik	4	160	4	160	4	160
Individuum und Gemeinschaft						
Religion	2	80	2	80	2	80
Sprachen	7	280	9	360	9	360
Deutsch	4	160	4	160	5	200
Englisch	3	120	2	80	2	80
Französisch			3	120	2	80
Mathematik	5	200	5	200	5	200
Gestaltung	4*	160	4*	160	4*	160
Musik	2	80	2	80	2	80
Sport	3	120	3	120	3	120
Fächerübergreifendes Arbeiten	1	40	1	40	1	40
ICT im Unterricht						
Lernen und Arbeiten						
Total pro Woche	28	1120	30	1200	30	1200

* Bei Klassen mit Beständen in der gesetzlichen Bandbreite erfolgt der Unterricht in Halbklassen (4 Lektionen Klassenlehrkraft und 4 Lektionen Fächergruppenlehrkraft). Der Schulrat kann die Anzahl Lektionen für den Fachbereich auf 5 Lektionen festlegen. In diesem Fall erhöht sich die Anzahl Pflichtlektionen der Schülerinnen und Schüler auf

insgesamt 29 in der 4. und auf 31 Lektionen in der 5. und 6. Klasse. Der Unterricht erfolgt in diesem Fall während 3 Lektionen in Halbklassen und während 2 Lektionen im Klassenverband.

Amt für Volksschule

Zeugnisformulare Volksschule

Der Erziehungsrat erliess am 15. April 2006 überarbeitete Weisungen zur Beurteilung in der Volksschule (vgl. Schulblatt des Kantons St.Gallen Nr. 4/2006, Seite 267). Diese haben Auswirkungen auf die Zeugnisformulare der Volksschule. Neu wird auf der Aufteilung von «Deutsch» in «Deutsch mündlich» und «Deutsch schriftlich» sowie auf der Aufteilung von «Mathematik» in «Rechnen/Algebra» und «Geometrie» verzichtet. Die neue Regelung wird zum ersten ;al Ende des 1. Semesters 2006/07 wirksam. Die Schulleiterinnen und Schulleiter können die Zeugnisformulare

als Worddateien durch die Schulleiterinnen und Schulleiter bei sarah.neff@sg.ch bestellen.

.....
Das Update für das FileMaker-Zeugnisdruckprogramm kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.schule.sg.ch (→ Informatik → Volksschule → Zeugnis-Schülerverwaltung).
.....

Amt für Volksschule

Schulpsychologischer Dienst – Anmeldungen 2006/2007

In der kommenden zweiten Hälfte des Schuljahres wird der Auslastungsgrad des Schulpsychologischen Dienstes erfahrungsgemäss sehr hoch sein. Wir bemühen uns, die widersprüchlichen Erwartungen von guter Beratung und schneller Bearbeitung auch unter erschwerten Umständen möglichst in Einklang zu bringen. Dazu bitten wir Sie – im gemeinsamen Interesse –, die untenstehenden Termine zu beachten.

Für Anmeldungen, die bis zu den jeweiligen Terminen eingehen, garantieren wir eine Bearbeitung bis Ende Schuljahr. Bei später eingehenden Anmeldungen können wir eine Bearbeitung noch im laufenden Schuljahr nicht garantieren, zumindest müssen wir Gewichungen der Dringlichkeit vornehmen. Grundsätzlich sind wir froh um einen möglichst

frühen Eingang der Anmeldungen. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die schulpsychologische Beratung noch bei der anmeldenden Lehrkraft selbst durchgeführt werden kann; es ist für unsere Beratungstätigkeit ungünstig, wenn ein Kind in der Zeit zwischen Anmeldung und schulpsychologischer Intervention die Lehrkraft wechselt. Es macht deshalb wenig Sinn, gegen Ende des Schuljahres ein Kind noch anzumelden, wenn dieses im folgenden Schuljahr den Unterricht bei einer anderen Lehrkraft besucht.

Für kurzfristige Beanspruchungen bitten wir Sie generell, sich an Ihre zuständige Schulpsychologin, Ihren zuständigen Schulpsychologen zu wenden.

Art der Schwierigkeit

Letztmöglicher Anmeldetermin, für den eine Erledigung noch im laufenden Schuljahr garantiert wird

Lese-/Rechtschreibschwäche,
Rechenschwäche und Ähnliches

31. Januar 2007

Promotionsfragen, Fragen um Kleinklassens-
schulung, Integrative Förderung,
Sonderschulung, Lernziendifferenzierung

31. Januar 2007

Einschulungsfragen (Schulreife, Einführungs-/
Einschulungsklasse und anderes)

31. März 2007

Wir danken Ihnen für die Beachtung dieser Termine. Anmeldungen senden Sie bitte an die jeweilige Regionalstelle oder an:
Schulpsychologischer Dienst des Kantons St.Gallen, Stella Maris, 9400 Rorschach (071 858 71 08).

Sicherheitsberatung – Neues Merkblatt «Handyflyer»

Seit geraumer Zeit stellen Fachpersonen aus Erziehung, Justiz und Polizei fest, dass Jugendliche Handy, Computer und Spielkonsolen auch missbräuchlich verwenden. Dies, indem sie pornografisches Material oder Gewaltdarstellungen herunterladen und verbreiten, aber auch selber herstellen (Happy Slapping). Aus unserer Sicht sind den Jugendlichen die rechtlichen Konsequenzen zu wenig bekannt. Zudem gehen Fachkreise davon aus, dass bei Jugendlichen durch übermässigen Konsum von pornografischem Material eine erhöhte Suchtgefährdung besteht und die sexuelle Entwicklung negativ beeinflusst wird.

In diesem Zusammenhang haben sich für Schulen und Erziehende neue Fragestellungen ergeben. Als Reaktion wurde von der Staatsanwaltschaft, der Polizei und dem Amt für Volksschule gemeinsam ein Flyer erarbeitet. Dieser richtet sich an Jugendliche und Fachpersonen aus dem Schulbereich. Jugendliche finden im Flyer Informationen zum Um-

gang mit dem Handy. Da wir davon ausgehen, dass sich Jugendliche der strafbaren Aspekte kaum bewusst sind, wurde hier der Schwerpunkt gesetzt. Lehrpersonen kann der Flyer zur Thematisierung im Unterricht dienen oder er kann gezielt eingesetzt werden, wenn Probleme im Umgang mit dem Handy festgestellt werden.

Der Flyer kann bei der Sicherheitsberatung auch in grösserer Stückzahl bestellt werden und ist als PDF im Intranet Kapo (Kripo – Sicherheitsberatung) und auch auf der Homepage www.kapo.sg.ch zu finden.

.....
Bestelladresse:
Kantonspolizei St.Gallen
Sicherheitsberatung
Klosterhof 12
9001 St.Gallen
071 229 39 29
sicherheitsberatung@kapo.sg.ch
.....

Neues aus der Umweltbildung

Kinderfeste

«Und die Umwelt feiert mit», heisst das kleine Büchlein von Jiri Kandeler (2005, ISBN 3-924749-21-3). Es passt thematisch in diese Zeit der Feiertage, ist aber eher auf Kindergeburtstage und andere Kinderfeste ausgerichtet. Doch wie an Weihnachten sind auch bei Geburtstagen die Ansprüche und Erwartungen an das Fest hoch und werden vorwiegend vom Konsum bestimmt. Was soll es denn sein: Erlebnispark, Wasserwelt, MacDonalds oder gar eine professionelle Animatrix? Die Werbung hat die Kinder längst als Kunden entdeckt und der Druck auf die Eltern für ein gelungenes – und teures – Kinderfest steigt an.

Es gibt eine fast unübersehbar grosse Zahl von Büchern zu Festen mit Kindern, welche von der Planung bis zum Abschied die Organisation eines solchen Anlasses unterstützen. Doch kaum eines davon zeigt auf, wie

man Kindern von 4 bis 10 Jahren ein schönes, fröhliches Fest bereiten kann, das gleichzeitig ganz bewusst die Umwelt schont. Der vorliegende Ratgeber bringt nach einigen allgemeinen und kritischen Überlegungen zum Thema «Kinderfeste» eine Vielzahl von Tipps, Ideen und Anregungen zu Dekorationen, gesundem Essen, Spielen, Geschenken und anderem mehr. Er macht es Eltern (und Lehrkräften) leicht, eine Kinderparty drinnen oder draussen gelingen zu lassen und am Ende nicht auch noch beinahe im Abfall zu versinken. Zugegeben, nicht alles, was hier in praktischer und übersichtlicher Form daherkommt, ist für umweltbewusste Eltern und Lehrkräfte neu, aber hilfreich für die Planung ist dieses Büchlein allemal.

Umweltbildung Kanton St.Gallen

Ursula Frischknecht-Tobler

ufrisch@rsnweb.ch

Dr. Jenna Müllener
Schulpraxisberaterin ISSVS
Master of Supervision



PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM
Interkantonale Bildungs- und Beratungsinstitution

Ralph Leonhardt
Schulpraxisberater ISSVS
Master of Supervision

044 918 02 01

Bahnstrasse 21, 8610 Uster
eMail: info@ppz.ch / www.ppz.ch

079 695 71 41

Interkantonale bewährte Kaderschulung für Schulbehörde und Schulleitende:

Informationsmodul: **Unterrichtsqualität fundiert und nachhaltig beurteilen**

Ziele:

- Unterrichtsqualität analysieren und Qualitätsindikatoren setzen
- Wirksame Zielvereinbarungen treffen
- Wesentliches aus der Beurteilungstheorie erfahren
- Ein Modell kennenlernen, um auch kritische Rückmeldungen und Beurteilungen professionell, wertschätzend und motivierend erteilen zu können

Kursdatum 1:
Fr./ Sa., 2./3. Feb. 07

Kursdatum 2:
Fr./ Sa., 23./24. März 07

Kursdatum 3:
Fr./ Sa., 30./31. März 07

Zeiten: Jeweils 08.30 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr
Kosten: CHF 850* inkl. Skript (praxiserprobtes Nachschlagewerk)
Anmeldung: Per Mail an info@ppz.ch oder per Post: PPZ,
Bahnstrasse 21, 8610 Uster

Auf Wunsch werden zur Vertiefung von Mai bis September 2007 entsprechende Trainingsmodule angeboten, die mit einem Zertifikat abschliessen.

Sämtliche Studiengänge und Kurse im PPZ sind eduQaa-zertifiziert, basieren auf kantonalen Vorgaben und richten sich nach aktuellen Erkenntnissen aus Theorie & Praxis.

**Auf Anfrage: Weitere, massgeschneiderte Angebote für Teams, Schulen, gemeindeinterne Veranstaltungen zu Spezialkonditionen.
z.Bsp. Coachings, Weiterbildungen, Supervisionen u.a.m: www.ppz.ch**

Nachqualifikation Englisch – Cambridge First Certificate (FCE)

Der Erziehungsrat hat für Lehrpersonen, welche von den Schulgemeinden zur Nachqualifikation Englisch angemeldet worden sind oder noch angemeldet werden, das FCE als Eintrittsbedingung festgelegt. Diese Lehrpersonen sollen ab dem Schuljahr 2008/09 einlaufend in den dritten Klassen Englisch unterrichten.

Für Personen mit guten Englischkenntnissen, welche von den Schulgemeinden für die Englisch-Nachqualifikation vorgesehen sind und somit von ihnen und vom Kanton finanziell unterstützt werden, aber noch nicht im Besitze des First sind, bietet die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung im Jahre 2008 **letztmals** Kurse zur Erlangung des First an (siehe Weiterbildungsprogramm 2007, Seite 120).

Rahmenbedingungen

Die Kurse starten im Februar/März oder August 2007 und bereiten auf die First-Prüfung im Dezember 2007 sowie März und Juni 2008 vor. Mit der bestandenen First-Prüfung und dem anschliessenden Besuch der methodisch-didaktischen Kurse ist es möglich, die vorläufige Unterrichtsberechtigung für die Erteilung des Englischunterrichts in der Primarschule zu erlangen. Die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung finanziert die First-Kurse maximal im Umfang von 108 Lektionen und die einmalige First-Prüfung selber. Kurse über dieses Mass hinaus müssen durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber bezahlt werden. Die Spesen (Reisespesen, Lehrmittel) gehen zu Lasten der Schulgemeinde. Vor dem Kurs wird mit den angemeldeten Personen ein Einstufungstest durch die zuständigen Weiterbildungsinstitutionen durchgeführt. Anschliessend erfolgt die Kurseinteilung in Niveau 1 (Kurskurs, in der Regel 24

Wochen mit total 72 Lektionen) und Niveau 2 (Langkurs, in der Regel 36 Wochen mit total 108 Lektionen).

Kursangebot

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Weiterbildungsinstitutionen werden folgende Kurse zur Vorbereitung auf das First angeboten – kombiniert als Kurz- und Langkurs:

Kursort St.Gallen (Beginn: 22. August 2007)
Kurs-Nr. 3810, jeweils Mittwoch,
14 bis 16.30 Uhr

Kursort Rorschach (Beginn: 20. August 2007)
Kurs-Nr. 3811, jeweils Montag,
18 bis 20.30 Uhr

Kursort Raum Altstätten
(Beginn: 23. August 2007)
Kurs-Nr. 3812, jeweils Donnerstag,
18 bis 20.30 Uhr

Kursort Buchs (Beginn: 12. Februar 2007)
Kurs-Nr. 3813, jeweils Montag,
18.15 bis 20.45 Uhr

Kursort Raum Sarganserland
(Beginn: 20. August 2007)
Kurs-Nr. 3814, jeweils Montag,
18.30 bis 21 Uhr

Kursort Rapperswil-Jona
(Beginn: 20. August 2007)
Kurs-Nr. 3815, jeweils Montag,
18.30 bis 21 Uhr

Kursort Wil (Beginn: 7. März 2007)
Kurs-Nr. 3816, jeweils Mittwoch,
18.30 bis 21 Uhr

Urteilungen aufgrund des Einstufungstests und aufgrund zu kleiner Teilnehmerzahlen bleiben vorbehalten.

Benützen Sie die Möglichkeit der Online-Anmeldung: www.lwb.sg.ch.

Ist dies nicht möglich, melden Sie sich per Mail an. Mit der Anmeldung muss eine Bestätigung der Schulgemeinde vorgelegt werden, dass Sie mittel- oder längerfristig für die Nachqualifikation Englisch vorgesehen und für das Erteilen des Fachs Englisch auf der Primarstufe vorgesehen sind.

Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist

- für die Kurse 3813 und 3816: 15. Januar 2007 und
- für die Kurse 3810, 3811, 3812, 3814 und 3815: 15. Mai 2007.

Informationen/Anmeldung

Bei Fragen steht Ihnen Markus Schwager, Leiter der Abteilung Lehrerweiterbildung, gerne zur Verfügung, 071 229 44 45 oder markus.schwager@sg.ch.

.....
Eine allfällige Anmeldung per Mail ist zu richten an info.edlwb@sg.ch.
.....

Weiterbildungsprogramm 2007

Bereits haben sich einige Änderungen ergeben:

Kurs 1002, Verstehen und verstanden werden

Der Kurs findet am 7. November (*Nachmittag*) und am 10. November 2007 (*ganzer Tag*) statt.

Kurs 2403, Schokoladen-Spinne und Tomatenspaghetti – Kochen im Kindergarten.

Der Kurs wird um eine Woche verschoben: neu am 25. August 2007 (statt 18. August)

Kurs 4006, 4,5,6 – Kochen wie die Hex

Der Kurs wird um eine Woche verschoben: neu am 25. August und 1. September 2007.

Kurs 9202, Aufbaukurs Schulleitung – Modul Vertiefung Schulleitungsbildung durch Literaturstudium

Der erste Kurstag wird um eine Woche verschoben, somit findet dieser neu am Samstag, 17. Februar 2007, statt.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Weihnachten/Neujahr

Der Medienverleih liefert auch zwischen Weihnachten und Neujahr die bestellten Unterrichtsmedien aus. Eine Direktabholung ist in dieser Zeit nicht möglich. Bitte bestellen Sie Medien, welche Sie unmittelbar nach dem Neujahr für den Unterricht benötigen, frühzeitig und online im Internet unter medienverleih.lehrmittelverlag.ch.

Der Lehrmittelverlag ist wegen Jahresabschlussarbeiten vom 27. bis 29. Dezember 2006 geschlossen. Bestellungen von Lehr-

mitteln mit Rechnungsdatum Dezember 2006 müssen bis Dienstag, 19. Dezember 2006 bei uns eintreffen, damit wir diese noch vor Weihnachten ausliefern können. Später eingehende Bestellungen führen wir gerne ab 3. Januar 2007 für Sie aus. Eine Rücksetzung des Fakturadatums ist dann systembedingt nicht mehr möglich.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen recht schöne Festtage, bedanken uns für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und wünschen Ihnen für 2007 das Beste.

Testsysteme

Wichtige Informationen

Wir können Ihnen an dieser Stelle mitteilen, dass die Lern- und Übungsplattform **«Lernareal»** auch im Jahre 2007 von allen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe kostenlos benützt werden darf. Seit Oktober 2006 ist auch der Bereich Natur und Technik (Biologie, Physik, Chemie) aufgeschaltet. Schauen Sie in die Plattform www.lernareal.ch hinein, es lohnt sich.

Im März 2007 kann in der 2. Klasse auf freiwilliger Basis wieder das Testsystem **«LernLOT»** eingesetzt werden. Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch.

Im Februar/März 2007 findet wiederum in vielen Kantonen für die Schülerinnen und Schüler des 3. bis 9. Schuljahres ein Testdurchgang von **«Klassencockpit»** in Deutsch und Mathematik statt. Detailinformationen sind unter www.klassencockpit.ch ersichtlich.

Im März/April 2007 findet der zweite Durchgang des adaptiven Testsystems **«Stellwerk8»** für die Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahres statt. Über Details und Verbesserungen werden Sie via Ihre Schulleitungen informiert. Sie können sich aber auch direkt und laufend über www.stellwerk-check.ch informieren. Unter anderem sind bereits neu überarbeitete Referenzrahmen (Version II) und Interpretationshilfen zum Leistungsprofil aufgeschaltet.

Der Referenzrahmen **«Stellwerk9»** ist erarbeitet und wird jetzt nach diversen Rückmeldungen aus dem Kanton St.Gallen sowie weiteren Kantonen angepasst. Bis Ende Januar 2007 entsteht der Aufgabenpool für das 9. Schuljahr. Im Mai/Juni 2007 werden diese Aufgaben im ganzen Kanton St.Gallen geübt. Der erste adaptive Durchgang findet dann im Jahre 2008 statt.

Neue Lehrmittel im Sortiment

Jahresprogramm 2006 für «aktuell» und «thema»

Als Vorinformation möchten wir Ihnen das Jahresprogramm 2007 der Arbeitshefte «aktuell» und «thema» kurz vorstellen. Bei der Aufstellung handelt es sich erst um Arbeitstitel, welche noch leicht verändert werden können. Programmänderungen bleiben vorbehalten!

«aktuell»-Nr. 1/2007 – Die Welt auf deinem Teller

*Autorin: Ursula Bamert, Kreuzlingen
(Dozentin für Hauswirtschaft PHS)*

Skandale rund um Lebensmittel – nahezu ein täglicher Bestandteil unserer Nachrichten. Viele Machenschaften sind von uns, den Verbrauchern, nicht zu verhindern, aber wir sind auch nicht nur Opfer der Lebensmittelindustrie. Mit unserem Einkaufsverhalten nehmen wir einen ernstzunehmenden Einfluss auf die ethische und wirtschaftliche Entwicklung dieser Branche, ebenso wie auf die verschiedenen Produktions- und Verarbeitungsmethoden sowie auf die notwendige Aufklärung des Kunden über die Eigenschaften sich auf dem Markt befindender Produkte. Das angestrebte aktuell-Heft soll die Schülerinnen und Schüler für einen bewussten Einkauf sensibilisieren und ihnen zugleich Hilfestellung geben sich im Einkaufsdschungel zu orientieren, um am Ende vor sich das auf dem Teller zu haben, was man mit Genuss isst.

«aktuell»-Nr. 2/2007 – Terrorismus

Autor: Urs Roemer, Walenstadt (Kantonsschullehrer für Geschichte und Autor)

«Terrorismus» ist durch die Anschläge auf die USA von 9/11 schlagartig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Ausgabe des

aktuell-Heftes beschäftigt sich mit der Geschichte dieses Phänomens ganz allgemein sowie den Ursachen dafür. Zur Sprache kommen werden aber auch Bereiche wie der Umgang der Medien mit Terrorismus und die Frage, inwiefern die neue Gefahr und das Bedürfnis nach Sicherheit gegenüber dieser neuen Bedrohung zu Einschränkungen von Grundrechten in unserer Gesellschaft führen können (Überwachung, biometrische Pässe etc.).

«aktuell»-Nr. 3/2007 – Ich benehme mich

*Autorin: Gerlind Schabert, Bonn
(dipl. Pädagogin Uni Bonn, Journalistin und Autorin)*

Benehmen: Man «legt es an den Tag», damit andere es bemerken und bewerten. Denn wenn man «keins hat», steht man schnell im Abseits. Einen Platz in der Gesellschaft zu finden und zu halten gelingt nur demjenigen, der einen Grundvorrat an akzeptierten Verhaltensweisen besitzt, weshalb viele Eltern und Lehrer die Vermittlung von Umgangsformen besonders wichtig nehmen. Auch die Benimm-Schulung von Erwachsenen ist ein gut gehendes Gewerbe: Auf dem Arbeitsmarkt ist das Beherrschen der Etikette ein Plus. Dabei muss am Lehrplan nur selten etwas geändert werden. Zwar verschwinden manche althergebrachten Anstandsregeln im Laufe der Jahrzehnte und einige wenige kommen neu hinzu, das Gros der abendländischen Verhaltensvorschriften aber ist viele hundert Jahre alt – das Thema jedoch brand-aktuell.

«aktuell»-Nr. 4/2007 – Planeten

Autor: Prof. Oskar Keller, Eggersriet (Geologe; ehem. Dozent an der PHS St.Gallen)

Infolge der intensiven und hochtechnisierten Forschung wird die Welt des Sonnensystems immer ausgedehnter, aber auch immer vielfältiger, ja fantastischer. Dieses «aktuell»-Heft soll nebst der Darstellung der gut bekannten Planeten und ihrer grossen Monde auch auf die Bedeutung und Beschaffenheit der unzähligen Kleinkörper des von der Sonne beherrschten Bereichs des Weltraums eingehen. Unsere Erde, ein absoluter Sonderfall, wird als ein Mitglied der Sonnenfamilie diskutiert; dabei wird etwa die Bedeutung des Wassers aufgezeigt, die Frage des Lebens angeschnitten, oder es werden Meteoriten-Katastrophen geschildert. Erforschung und wichtige Erkenntnisse zur Sonnen-Planeten-Welt bis heute, ganz aktuell betrifft dies Pluto, sind ebenfalls Thema.

«thema»-Nr. 1/2007 – Mensch und Feuer

*Autor: Ueli Gubler, Oberuzwil
(Mittelstufenlehrer; Präsident PK III)
«Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das Feuer machen kann. Das hat ihm die Herrschaft über die Welt gegeben.» [Antoine Comte de Rivore]*
Kaum eine Naturerscheinung ist so gegensätzlich in ihrer Wirkung wie das Feuer: Sowohl Feuerzeug wie Feuerlöscher sind unersetzliche Geräte im Zusammenhang mit dem Feuer, obwohl sie in ihrer Wirkung das völlige Gegenteil zum Ziel haben. Diese thema-Nummer berichtet vom Nutzen und den Gefahren des Feuers, von der Geschichte der Feuerherstellung, dem Umgang mit dem Feuer und den verschiedenen Wirkungen des Feuers auf den Menschen.

«thema»-Nr. 2/2007 – Rund um das Holz

*Autor: Markus Stäheli, Degersheim
(Schulleiter; Chefredaktor «thema»)*

Laub-, Nadel- und Mischwälder prägen die Landschaft der Schweiz in vielfältiger Art und Weise. Sie bieten Schutz für zahlreiche Lebewesen und Pflanzenarten. Zudem ist Holz ein wichtiger Werkstoff, der für die unterschiedlichsten Bauten Verwendung findet. In jüngster Vergangenheit werden bestehende Ölheizungen immer mehr durch Holzschnitzel- oder Pelletheizungen ersetzt. In dieser «thema»-Nummer werden diese Themen aufgegriffen und natürlich wird auch auf die verschiedenen Baumarten eingegangen.

«thema»-Nr. 3/2007 – Energie in der Schweiz

*Autor: Marcel Keller, St.Gallen
(Mitglied der Redaktion «thema»)*
Ganz selbstverständlich schalten wir unseren Computer oder die Musikanlage ein. Klar, dass wir in der kalten Jahreszeit gerne in einer geheizten Wohnung sind. Nach dem Sport ziehen die meisten von uns eine warme Dusche der kalten vor. Nachts mit einer Kerze in der Hand im Bett zu lesen, ist nicht nur unbequem, sondern auch gefährlich. Skilifte oder Gondelbahnen ersparen uns «mühsame» oder zumindest anstrengende Aufstiege. Für all dies und noch vieles mehr braucht es Energie. Was ist Energie, woher kommt sie, welche Energien gibt es, welche Gefahren sind in ihnen verborgen? Einige dieser Fragen versucht dieses «thema»-Heft zu beantworten.

«thema»-Nr. 4/2007 – Mittellandseen

*Autor: Wolf-Dieter Burkhard, Landschlacht
(Mittelstufenlehrer)*
Dieses «thema»-Heft zeigt breit gefächert die Geschichte unserer Seen und ihrer Zuflüsse, die Besiedlung der Uferzonen und die vielfältige Nutzung durch den Menschen, die Bedeutung für bestimmte Pflanzen und Tiere als ständiger oder temporärer Lebensraum.

Dabei werden geologische, geografische, klimatologische, historische, kulturelle und biologische Aspekte berücksichtigt.

«aktuell» und «thema» erscheinen 4 Mal jährlich. Zu allen Nummern sind Lehrmittelkommentare oder andere Zusatzmaterialien fest eingeplant. Sie sollen den Lehrkräften Hilfen bei der Umsetzung der einzelnen Themen im Unterricht anbieten. Anregungen und Wünsche leiten wir gerne an die beiden Redaktionsteams weiter.

Alle noch lieferbaren Titel finden Sie im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch (Rubrik «Heftreihen»).

«aktuell»- Nr. 4/2006 – Evolution – Leben im Wandel

Wie kaum eine andere naturwissenschaftliche Theorie hat die auf Charles Darwin zurückgehende Evolutionstheorie unser Weltbild dramatisch verändert. Ohne sie wäre die moderne Biologie undenkbar und auch andere Fachbereiche wie die Geologie und die Astrophysik wurden stark beeinflusst. In den rund 150 Jahren seit der Veröffentlichung von Darwins epochalem Werk «On the Origin of Species» hat der Kern der Theorie zahlreichen Überprüfungen standgehalten. Durch neue Erkenntnisse, insbesondere aus den Bereichen der Molekularbiologie, der Ökologie und der Entwicklungsbiologie, wurde sie weiter verfeinert und ergänzt. So präsentiert sich uns heute ein Gedankengebäude, welches das Entstehen, das Sein und das Vergehen des Lebens auf der Erde umfassend erklären kann. Trotzdem sind noch längst nicht alle Fragen geklärt und es tauchen immer wieder neue auf – ein Ansporn für künftige Forscherinnen und Forscher, diesen auf den Grund zu gehen. In einer Zeit, welche geprägt ist durch das Wiedererwachen starrer, dogmatischer Lehren, ist es wichtig, die Früchte der Aufklärung und einer freien Wissenschaft zu bewahren und fortzusetzen.

Das vorliegende «aktuell»-Heft «Evolution» umreißt in knapper Form und reich illustriert die zentralen Aspekte der Evolutionstheorie. In einem logischen Aufbau beginnt es mit den Stammbäumen (eine Ahnung von den Ahnen), beschreibt die Reise Darwins, zeigt anhand von Fossilien die Zeugnisse früheren Lebens auf und erklärt, wie aus Wildtieren Haustiere wurden. Anschliessend werden die Grundlagen von Mutation und Selektion und die verschiedenen Stufen der Mikro- und Makroevolution beschrieben und Religion und Naturwissenschaft (Schöpfungsgeschichte) thematisiert. Mit der Frage «Wohin führt die Reise?» endet ein sicher anspruchsvolles aber äusserst interessantes Thema, mit dem sich auch Schülerinnen und Schüler sicher gerne auseinandersetzen werden.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «aktuell» mit den dazugehörenden Kommentaren.

Gaby Hessfeld-Meyer, Chefredaktorin «aktuell»

«thema»-Nr. 4/2006 – Bionik – Natur und Technik

Die vierte «thema»-Nummer in diesem Jahr widmet sich dem Thema der Bionik. Der Begriff «Bionik» - gebildet aus den beiden Wörtern «**Biologie**» und «**Technik**» - ist eine noch junge Wissenschaftsdisziplin. Dabei wird versucht, Ideen aus der Natur in die Technik umzusetzen. Die Idee, von der Natur abzuschauen und Einrichtungen aus der Natur in unsere technische Welt zu übertragen, ist aber keineswegs neu. Bereits das Allroundgenie Leonardo da Vinci (1452–1519) beobachtete in der Natur die Kunst des Fliegens bei Insekten, Vögeln und den rotierenden Samen des Ahornbaums. Nach deren Vorbild entwickelte er seine ersten Flugapparate.

Bei Pflanzen und Tieren findet man Einrichtungen, die den technischen Lösungen des

Menschen überlegen sind. Sie sind von der Natur über Milliarden von Jahren optimal angepasst und perfektioniert worden. So kann zum Beispiel die Oberflächenstruktur der Haifischhaut die Reibungsverluste bei Flugzeugen stark verringern. In Zukunft werden selbstreinigende Oberflächen immer mehr zum Einsatz kommen – auch diese Idee ist der Natur entnommen (Lotusblumeneffekt). Metallschäume, die der Knochenstruktur nachempfunden sind oder wirbelvermeidende Flügelenden bei Flugzeugen sind weitere Beispiele für die Vielfalt dieser Wissenschaft.

Das Thema «Bionik» unterteilt sich in viele verschiedene Fachgebiete. Bewegungen, Konstruktionen, Klima, Energie und die Verwendung von Materialien sind nur einige Gebiete, in denen geforscht wird. Die «thema»-Redaktion versucht einen Einblick in diesen spannenden Wissenschaftsbereich zu geben. Die aktuelle Ausgabe gibt den Lesenden Hinweise, was für Erkenntnisse aus der Biologie in die Technik umgesetzt wurden und welche Prinzipien dabei zu Grunde liegen. Der Lehrmittelkommentar unterstützt die Lehrperson bei der Umsetzung des Themas «Bionik» in ihrem Unterricht. Methodisch-didaktische Hinweise sowie zahlreiche Arbeitsblätter mit Versuchsanleitungen sind darin enthalten.

Unter www.lehrmittelverlag.ch finden Sie eine komplette Aufstellung aller noch lieferbaren Titel der Schulzeitschrift «thema» mit den dazugehörigen Kommentaren.

Markus Stäheli, Chefredaktor «thema»

Lara und ihre Freunde – Ergänzungs- und Differenzierungsangebote, Serie A

Das bewährte Konzept von Jürgen Reichen wurde weiterentwickelt und vertieft. Die bisherigen Schwerpunkte des Konzepts – selbstgesteuert und individuell durch eigenes Schreiben das Lesen lernen – sind geblieben, hingegen werden Individualisierung und Gemeinschaftsbildung stärker mit dem indi-

vidualisierten Werkunterricht verbunden. Die Arbeitsblätter der Serie A «Lara und ihre Freunde» (Heinevetter/Scola) sind je nach Bedarf frei und individuell einsetzbar und haben einen hohen Übungswert: Sie bieten Schreib Anregungen, fördern erste Einsichten in die Rechtschreibung, erweitern Wortschatz und Begriffsbildung, festigen Beobachtungs- sowie Wahrnehmungsfähigkeiten und schulen Konzentrationsvermögen und Farbgefühl.

Die Arbeitsblätter «Lara und ihre Freunde» für die Primarstufe sind ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Lara und ihre Freunde

100 Kopiervorlagen, A4

illustriert, im Block gelehrt

Artikel-Nummer 1017

Schul- und Ladenpreis Fr. 49.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

bildÖffner 3 – Bildnerisches Gestalten

Lehrpersonen der Oberstufe entdecken im bildÖffner 3 (blmv) einen grossen Ideenfundus für die Unterrichtsgestaltung auf der Sekundarstufe I. Die Differenzierung von formal-ästhetischen Kompetenzen und die Stärkung des persönlichen, gestalterischen Ausdruckes stehen hier im Zentrum. Eingeteilt in 10 Themenkreise findet die Lehrperson eine Fülle von konkreten und erprobten Unterrichtsvorhaben, welche einen kompetenten Unterricht auf der Stufe ermöglichen. Der Band «bildÖffner 3» für die Ober-

stufe ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erhältlich:

bildÖffner 3 – Oberstufe – Lehrerunterlagen

224 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 15613

Schul- und Ladenpreis Fr. 75.–

bereits erschienen:

bildÖffner – Grundlagenband

224 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

inklusive Bildermappe

Artikel-Nummer 15620

Schul- und Ladenpreis Fr. 89.–

bildÖffner 2 – Mittelstufe – Lehrerunterlagen

224 Seiten, A4

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 15612

Schul- und Ladenpreis Fr. 75.–

**bildÖffner 1 – Unterstufe –
Lehrerunterlagen
(erscheint noch bis Ende 2006)**

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Envol 5–9, Voca

Der zum Lehrmittel envol (5-9) gehörende Wortschatz «Voca» hat zwei Hauptteile:

Der 1. Teil (Lernwortschatz) ist ein Zusammenzug der Lernwortschatzseiten aus den fünf envol-Bänden. Dabei sind die Wörter auch in Voca nach dem jeweiligen envol-Band und den einzelnen Unités aufgelistet.

Der 2. Teil von Voca (Lexique) listet alphabetisch alle Wörter aus envol 5-9 auf (Lern- und erweiterter Wortschatz).

Sowohl im Lernwortschatz wie im Lexique sind die deutschen Teile nach der Rechtschreibreform 2006 gesetzt. Das «Voca» von Envol 5-9 (LMV ZH) ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St. Gallen erhältlich:

Envol 5-9, Voca

200 Seiten, 16,5 x 22,5 cm

broschiert

Artikel-Nummer 5542

Schulpreis Fr. 17.20 (Ladenpreis Fr. 26.50)

Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch über weitere bereits erschienene Lehrwerkeile von «envol».

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet: www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

**Urknall Band 9 – Physik, Chemie,
Biologie**

Im Zentrum der Bände «Urknall» (Klett-Verlag) steht der fächerübergreifende und handlungsorientierte Unterricht in Physik, Chemie und Biologie. Forschungsaufträge und Experimente animieren die Schülerinnen und Schüler, naturwissenschaftliche Phänomene zu beobachten und festzuhalten. Der Be-

gleitband wurde so konzipiert, dass die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern auch die jeweils «fachfremden» Inhalte sachgerecht vermitteln kann. Im Band 9 wurden die Bilder teilweise aktualisiert, das Layout farblich optimiert und die Inhalte an Schweizer Verhältnisse sowie an die Anforderungen der Schweizer Lehrpläne angepasst. Das fächerübergreifende Lehrwerk enthält in Band 9 unter anderem folgende Themen: Kommunikations- und Informationstechnik; Zellen-Bausteine des Lebewesens; Individualentwicklung; Partnerschaft; Sexualität; Kunststoffe; Energieumwandlung. Vor kurzem sind Band 7 und 8 erschienen. Auch diese beiden sind an die Inhalte der Schweizerischen Lehrpläne angepasst. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Internet-Shop: www.lehrmittelverlag.ch direkt beim Artikel-beschrieb.

Urknall Band 9 – Schülerbuch
224 Seiten, 20 x 26,5 cm
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 17131
Schul- und Ladenpreis Fr. 38.–

Urknall Band 9 – Begleitband
280 Seiten, A4
illustriert, gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 17130
Schul- und Ladenpreis Fr. 56.–

bereits erschienen:

Urknall Band 8 – Schülerbuch
272 Seiten, 20 x 26,5 cm
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 17121
Schul- und Ladenpreis Fr. 42.–

Urknall Band 8 – Begleitband
320 Seiten, A4
illustriert, gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 17120
Schul- und Ladenpreis Fr. 56.–

Urknall Band 7 – Schülerbuch
112 Seiten, 20 x 26,5 cm
farbig illustriert, gebunden
Artikel-Nummer 17111
Schul- und Ladenpreis Fr. 38.–

Urknall Band 7 – Begleitband
279 Seiten, A4
illustriert, gelocht, broschiert
Artikel-Nummer 17110
Schul- und Ladenpreis Fr. 56.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet: www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).



Die Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi, deren Einzugsgebiet sieben Primarschulen umfasst, führt zwei Oberstufenzentren, das OZ Oberriet mit ca. 270 und das OZ Montlingen mit ca. 180 SchülerInnen. Diese werden von über 40 Lehrkräften im Voll- und Teilzeitpensum betreut. Infolge bevorstehender Pensionierung suchen wir einen/eine

SchulsekretärIn (100%)

ab Mai 2007 oder nach Vereinbarung.

Arbeitsgebiete:

- Zentrale Dienstleistungsstelle unserer beiden Oberstufenzentren mit SchülerInnen-, Personal-, Raum- und Finanzadministration
- Umfassende Sitzungsvorbereitung und Protokollführung
- konzeptionelle Unterstützung und rechtliche Beratung des Schulrates/der Schulleitungen
- Erledigung der Korrespondenzen des Schulrates und teilweise der Schulen
- Kontakt mit Behörden, kommunalen und kantonalen Dienststellen
- Zusammenarbeit mit Schulleitungen, Lehrerschaft und Personal
- Schalter- und Telefondienst im Schulsekretariat OZ Oberriet

Anforderungen:

- KV-Abschluss, gleichwertige oder höhere Ausbildung
- belastbare, kontaktfreudige und flexible Persönlichkeit
- Engagement, soziale Kompetenz, Organisationstalent
- sehr gute MS-Office Anwenderkenntnisse
- ausgezeichnete mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
- sicherer Umgang mit Zahlen; Buchhaltungskennnisse von Vorteil
- zeitliche Flexibilität, Bereitschaft zur Teilnahme an Abendsitzungen
- Interesse an lebhaftem Kontakt mit Schulleitungen, Lehrkräften, Lernenden und Behörden

Wir bieten:

- vielseitige, selbständige Tätigkeit in beiden OZ
- zeitgemässe Infrastruktur in eigenem Büro
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- Unkomplizierte Zusammenarbeit mit Schulleitungen und -behörden
- gründliche Einarbeitung in die vielfältige Tätigkeit samt Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Weitere Angaben finden Sie auf unserer Homepage www.osornet.ch. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis Samstag, 6. Jan. 07 an den Präsidenten des Oberstufenschulrates Oberriet-Rüthi, Karl Loher, Oberrieterstr. 7, 9462 Montlingen, der gerne weitere Auskünfte erteilt. (kloher@osornet.ch, bzw. Telefon 071 761 24 69).

OBERSTUFENSCHULRAT OBERRIET-RÜTHI

Allgemeine Informationen der RDZ

Lernkisten «Brücken»

In allen RDZ stehen neu je eine Lernkiste «Brücken» für die Stufen KG/US und MS/OS zur Ausleihe bereit.

Sie finden darin Material zu folgenden Bereichen:

A: Brücken bauen

B: Stabilität

C: Sprachbrücken

D: Knobeln mit Brücken

E: überbrücken

F: Brücken schlagen

G: über Brücken

Dazu gehört auch eine DVD, auf der alle Stationenbeschriebe, Arbeitsblätter, Fotos, ... des Lerngartens Brücken enthalten sind. Viele Stationen, welche nicht in der Lernkiste aufbereitet sind, können Sie mit geringem Aufwand selber herstellen.

RDZ Gossau

Lerngarten «Schrift»

Der Lerngarten «Schrift» umfasst 40 Stationen zur Entwicklung der Schrift früher und heute. Lehrkräfte aller Stufen erhalten Ideen, wie sie dieses Thema in ihrem Unterricht für die Schülerinnen und Schüler auf eine aktiv-entdeckende Art umsetzen können. Ein Besuch mit der eigenen Klasse im Lerngarten des Didaktischen Zentrums wird besonders empfohlen. Dabei kann auch das «alte» Druckerhandwerk in der speziell eingerichteten Druckerei und das Schreiben in einer Schreibwerkstatt selber betrieben werden.

Folgende Lernziele können mit dem Lerngarten «Schrift» erreicht werden:

- Schreiben als kreativen Prozess erleben;
- die Entwicklung der Schrift entdecken;
- Schreiben in verschiedenen Kontexten situativ erfahren und anwenden;
- Schrift und Texte analysieren, beurteilen, reproduzieren und umformen;
- mit verschiedenen Materialien «kunstvoll» schreiben;
- sich im mittelalterlichen Scriptorium im Schreiben von kunstvollen Texten üben.

Einführung in den Lerngarten «Schrift»:

Mittwoch, 10. Januar 2007, 17 Uhr

Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche nimmt Frau Susanne Kempster im Sekretariat gerne entgegen: 071 387 55 60 oder rdzgossau@unisg.ch.

Rahmenprogramm zum Lerngarten «Schrift» im RDZ Gossau

Mittwoch, 17. Januar 2007,

13.30 bis 19.30 Uhr

(wird als Tageskurs testiert)

Schrift-Design in textiler Umsetzung

Ziele dieses Tageskurses sind:

- Schriften entwerfen, sticken und applizieren;
- Gegenstände mit einem persönlichen Schriftzug besticken;
- Geeignete Einsätze für die Oberstufe erproben.

Am Kurs stehen den Teilnehmenden Laptops, Software und Nähmaschinen «Bernina Artista

640» zur Verfügung. Die Angemeldeten erhalten von der Kursleiterin zwei Wochen vor Kursbeginn schriftliche Infos zum Kurs.

Leitung: Beatrice Frei, Bernina
Schuldienst
Zielgruppe: Handarbeitslehrerinnen,
Fächergruppenlehrkräfte
Ort: PHS Gossau, Seminarstrasse 7,
Zimmer G105
Kosten: Fr. 20.–

Anmeldung: Sekretariat RDZ, rdzgossau@
unisg.ch, 071 387 55 60, Fax 071 387 55 95

Anzugebende Daten (siehe
Anmeldeformular): Angebot, Name,
Vorname, Wohn- und Schulhausadresse,
Telefonnummer, Mailadresse.
Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt!

Anmeldefrist: 20. Dezember 2006

Mittwoch, 7. Februar 2007, 14 bis 17.30 Uhr
Kreative Schreibenlätze Mittelstufe

Aus dem Inhalt:

- Hören, sprechen, lesen und zuletzt *schreiben*;
- die einfachste Textsorte mit wenig Schrift:
«Wörtertürme»;
- gebundene Schreibenlätze, viele motivie-
rende Möglichkeiten rund um die Schrift-
lichkeit;
- adressatenbezogene Schreibenlätze: Vom
SMS zur Schulzeitung;
- was nützen Sprachspielereien? Vertiefte
Einblicke in die geschriebene Sprache?
- Beliebte Textsorten: Parallelrätsel, Lese-
spuren, Logicals, Krimi, Dialogtexte;
- Fragen und Erfahrungsaustausch mit den
Zuhörenden.

Leitung: Prof.Dr. Ernst Lobsiger, Dozent
PHZH, Redaktor «neue schulpra-
xis»,
Autor von 14 Büchern.

Zielgruppe: Mittelstufenlehrpersonen

Ort: PHS Gossau, Seminarstr. 7,
Zimmer G245

Anmeldung: Sekretariat RDZ: rdzgossau@
unisg.ch, 071 387 55 60, Fax 071 387 55 95

Anzugebende Daten (siehe
Anmeldeformular): Angebot, Name,
Vorname, Wohn- und Schulhausadresse,
Telefonnummer, Mailadresse.
Die Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt!

Anmeldefrist: 27. Januar 2007

Das detaillierte Kursprogramm sowie ein An-
meldeformular kann über die Homepage des
RDZ Gossau bezogen werden: www.rdz.sg.ch
→ rdz gossau

Compi – Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 10. Januar 2007; 14 bis 16 Uhr
webtrainer.ch in der Unterstufe einsetzen
Wir lernen den Webtrainer kennen und sam-
meln konkrete Ideen, wie er direkt im Unter-
richt eingesetzt werden kann.

Mittwoch, 24. Januar 2007; 14 bis 16 Uhr
Email – aber richtig!

Dokumente als Anhang versenden, Verwalten
von Adressen, cc und bcc oder der kleine
«Knigge» beim Mailen.

Eine Anmeldung per Mail an [rdzgossau@
unisg.ch](mailto:rdzgossau@unisg.ch) bis zwei Tage vor Beginn des
Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos
auf www.rdz.sg.ch.

Ausstellung im RDZ Gossau

Vom 20. November 2006 bis Ende Januar
2007 stellen Lehrerinnen der «Netzgruppe
Handarbeit Untertoggenburg» Ideen und An-
leitungen zum Thema «Chenilletechnik» aus.

Mediathek RDZ Gossau

Neu und ab sofort in der Ausleihe sind:

Umweltkoffer «Regenwald»

Im Umweltkoffer «Regenwald» finden Lehrkräfte eine Vielzahl von Medien:

- 26 Bücher
- 1 Faltblatt
- Umweltspiel «Rettet den Regenwald»
- Quartett «Unsere heimischen Waldbäume»
- 3 Videos
- 1 Basttasche
- CD ROM
- Zeitungen

Lernkiste «Brücken»

Ganz neu sind zwei Lernkisten zum Thema «Brücken» entstanden. Damit der Unterricht gezielt vorbereitet werden kann, stehen je eine Lernkiste für Kindergarten/Unterstufe und für Mittel-/Oberstufe zur Verfügung. Die Lernkiste «Brücken» enthält eine Auswahl der Stationen aus dem Lerngarten «Brücken». Sie finden darin auch eine DVD, auf der alle Stationenbeschriebe, Arbeitsblätter und Fotos des Lerngartens «Brücken» enthalten sind. Viele Stationen, welche nicht in der Lernkiste aufbereitet sind, können Sie mit geringem Aufwand selber herstellen. Die Lernkisten können ab Dezember 2006 über die Mediathek ausgeliehen werden. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen.

Medienwerkstatt – DVD duplizieren

Kennen Sie das Problem: Sie haben mit den Schülern einen Film oder Filmsequenzen hergestellt und würden nun gerne die DVD für alle kopieren. Ab sofort steht in der Medien-

werkstatt des RDZ Gossau eine einfach zu bedienende Dupliziermöglichkeit mit Labelbeschriftung zur Verfügung. Die DVD-Rohlinge können direkt im RDZ bezogen werden. Die Lernberater unterstützen Sie gerne.

Aktuellste Informationen

Die aktuellsten Informationen über das Angebot des RDZ Gossau finden Sie auf unserer Homepage: www.rdz.sg.ch → rdz gossau oder über www.phsg.ch → rdz.

Newsletter

Der Newsletter für November 2006 ist über die Homepage des RDZ Gossau www.rdz.sg.ch → rdz gossau abrufbar. Sind Sie daran interessiert, unseren Newsletter zu abonnieren? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an rdz-gossau@unisg.ch. Ihr Interesse würde uns freuen.

Öffnungszeiten RDZ Gossau

Dienstag 9 bis 12 Uhr/16 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 10 bis 12 Uhr/14 bis 17.30 Uhr
Donnerstag 16 bis 18.30 Uhr

Öffnungszeiten über Weihnachten

Vom 23. Dezember 2006 bis 3. Januar 2007 bleibt das RDZ Gossau geschlossen.

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (071 387 55 60 / rdzgossau@unisg.ch) nimmt Reservationen gerne entgegen.

RDZ Jona

Thematische Reihe «Brücken»

Eine spannende und unterhaltsame Lernumgebung für Ihre Klasse. Nicht nur technisch interessierte Schülerinnen und Schüler kommen auf ihre Rechnung, auch Lehrplanziele aus Sprache, Mathematik, Räume und Zeiten werden gefördert. Wiederum sind genügend Arbeitsposten für alle Stufen der Volksschule verfügbar.

Die Thematische Reihe steht den Lehrpersonen sowie ihren Klassen noch bis zu den Frühlingsferien 2007 zur Verfügung. Auf Wunsch erhalten Lehrpersonen oder Teams eine Einführung in die Lernumgebung. Für einen Klassenbesuch melden Sie sich beim Sekretariat.

*Mittwoch, 10. Januar 2007,
14.15 bis 16.15 Uhr*

«Kreativität im Unterricht» (US/MS)

Kindliches Lernen ist geprägt von Spontaneität und Kreativität. In der Schule wird Lernen zu einem organisierten und kanalisierten Prozess. Im Unterricht ist die Förderung der Kreativität als Massnahme der Begabungsförderung möglich und nötig.

Die Teilnehmenden erfahren, welches die Bedingungen zur Entwicklung von Kreativität in der Schule sind. Anhand von Beispielen und konkretem Arbeitsmaterial können Ideen für den eigenen Unterricht abgeleitet werden.

Leitung: Sabine Loop-Gabathuler

Anmeldung bis 8. Januar 2007 an das Sekretariat.

*Mittwoch, 3. Januar 2007,
14.15 bis 16.15 Uhr*

Compitreff: Fotos mit der Digicam

Die Handhabung einer Digitalkamera: Vom gemachten Foto bis zur Übertragung auf den PC. Bitte eigene Kamera und Übertragungskabel mitbringen.

Leitung: Anita Schiess

Anmeldung bis am Vorabend an das Sekretariat.

*Mittwoch, 17. Januar 2007,
16.15 bis 18.15 Uhr*

Compitreff: Unterrichtsmaterial im Internet

Arbeitsblätter, Videos, DVD's im Internet suchen und finden. Nützliche Internet-Adressen für Lehrpersonen kennen lernen.

Leitung: Corinne Hasler

Anmeldung bis am Vorabend an das Sekretariat.

Lernmaterial

Neue Lernspiele

Lernspiele bereichern ihren Unterricht und trainieren viele Fertigkeiten bei regelmässigem Einsatz fast nebenbei.

Die kleine Ausstellung «Neue Lernspiele» in der Mediathek zeigt für den schulischen Bereich geeignete Lernspiele aus den Fachbereichen Grundfähigkeiten, Natur und Technik, Mathematik und Deutsch. Sie ist noch bis Ende Januar 2007 zugänglich.

Eine grössere Sammlung von Lernspielen ist bereits verfügbar. Informieren Sie sich im Internet unter der Rubrik *Lernwerkstatt* → *Lernmaterial*.

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt

Lerngarten «Wasser»

Der Lerngarten Wasser bleibt noch bis zum 9. Januar 2007 geöffnet.

Lernwerkstatt

Die Lernwerkstatt bleibt wegen einer Studienwoche vom 21. bis 26. Januar 2007 geschlossen.

Mediathek Stella Maris

Aktuelle Ausstellungen

Für die Dauer des Lerngartens «Wasser» finden Sie im Bereich der Mediathek zahlreiche Medien zum Thema. Die Medien sind nicht ausleihbar, damit sie allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung stehen.

NEU: Kamishibais zur Ausleihe

Das Kamishibai ist eine neuere Form des japanischen Erzähltheaters, das aus einem Bühnenmodell aus Holz und einem Bilderset besteht. Es zieht Kinder in seinen Bann und ist in Volksbibliotheken ein Renner. In der Mediathek Stella Maris sind zwei Kamishibai-Theater aus Holz und Bildersets zu den Bilderbüchern «Reise nach Tripiti», «Tom und Tina», «Der wunderbarste Platz», «Du gross und ich klein» sowie zum Buch «The Kamishibai Man» ausleihbar.

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist die Mediathek vom 23. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Medienwerkstatt

Die Medienwerkstatt ist in einer Umbauphase, in der das Angebot erweitert wird. Vom

11. bis 19. Januar 2007 bleibt die Medienwerkstatt geschlossen. Die neuen Räumlichkeiten stehen ab 22. Januar 2007 zur Verfügung. Genauere Informationen folgen im nächsten Amtlichen Schulblatt.

Veranstaltungen im RDZ

Mittwoch, 17. Januar 2007, 14 bis 16 Uhr

Intervision für Lehrpersonen

Nächste Gesprächsrunde

.....
Anmeldung bis 10. Januar 2007.
.....

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 24. Januar 2007, 14 bis 16 Uhr

Einführungskurs in Photoshop Elements

Das Programm beinhaltet alle wichtigen Funktionen der Bildbearbeitung, verzichtet aber bewusst auf komplizierte Profi-Funktionen. Anfängern helfen Features wie «Schnellkorrektur» und «Anweisungen» sich rasch mit den Grundfunktionen der Bildbearbeitung vertraut zu machen. Die Software verfügt über eine gute Bildverwaltungsfunktion zum Importieren, Ordnen, Finden und Anzeigen von digitalen Fotos. Sehr nützlich sind die vielfältigen Präsentationsmöglichkeiten. In Photoshop Elements lassen sich mit wenigen Klicks Diashows, Web-Fotogalerien und Postkarten kreieren.

Weihnachtsferien

Lernwerkstatt: 22. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Mediathek: 23. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Medienwerkstatt: 22. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Vorschau

Im ersten Quartal 2007 wird in der Lernwerkstatt eine Druckwerkstatt für 3 Wochen eingerichtet. Anschliessend wird die PHR-Forscherkiste Thema in der Lernwerkstatt sein. Weitere Informationen finden Sie auf dem Netz oder im nächsten Amtlichen Schulblatt.

Detailliertere Informationen unter www.rdz-sg.ch → RDZ Rorschach → Veranstaltungen.
Anmeldung: E-Mail: rdz@phr.ch,
071 858 71 50.

RDZ Sargans

Compi-Treff

Mittwoch, 10. Januar 2007, 20 bis 22 Uhr
Sicherheit im Internet

Einstellungen im Internet und alternative Browser.

Mittwoch, 24. Januar 2007, 20 bis 22 Uhr
Ordnung auf dem PC

Wie lege ich Dateien auf dem Computer sinnvoll ab, damit ich sie wieder finde?

Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.

Veranstaltungen

Kleine Wanderausstellung «Über die Alpen»
Vom 29. November 2006 bis 6. Februar 2007 befindet sich im RDZ Sargans die Kleine Wanderausstellung «Über die Alpen» mit kurzen, informativen Texten und Abbildungen sanktgallischer Objekte. Die Ausstellung soll zum Besuch der Sonderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren» im Historischen und Völkerkundemuseum St.Gallen animieren.

Thematische Reihe

Die thematische Reihe **«Gesundheit»** ist bis am **16. März 2007** geöffnet.
Nach den Frühlingsferien erwartet Sie die thematische Reihe **«Farben und Formen in der Kunst»**.

Mediathek

Neu in der Ausleihe:

- Most- und Beerenpresse
- Medienkoffer Bauernhof (für alle Stufen)
- Medienkoffer Vögel (für alle Stufen)
- Medienkoffer Kiesgrube (Mittelstufe/Oberstufe)
- Bücherraupe zum Thema «Freundschaft» (grosse Auswahl an Literatur für die Primarschule)

Ferien

Das RDZ ist vom 23. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Kontakt

Tel: 081 723 48 23, Fax: 081 710 46 20,
Mail: info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans. Über diese Adresse ist auch der Newsletter abrufbar.

RDZ Wattwil

Lerngarten «Zeit»

Alle Zeit,
die nicht mit dem Herzen
wahrgenommen wird,
ist verloren.
Michael Ende

Der neue Lerngarten «Zeit» steht für Besuche bereit. Einmal mehr können sich Lehrpersonen und Schulklassen mit einem Thema entdeckend und handelnd auseinandersetzen. Der Lerngarten kann fächerübergreifend oder –spezifisch eingesetzt werden; und zwar wiederum vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Dokumentationen zur Vorbereitung auf Ihren Klassenbesuch können Sie auf unserer Homepage herunterladen.

Stufenspezifische Einführungen in den Lerngarten:

MS: Montag, 8. Januar 2007, 17.30 Uhr

KG/US: Dienstag, 9. Januar 2007, 17.30 Uhr

OS: Mittwoch, 10. Januar 2007, 16.30 Uhr

Für Schulteams bieten wir auch individuelle Einführungen an. Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit dem Sekretariat.

Neu: Für Klassenbesuche bieten wir folgende Möglichkeit an: Planen Sie unsere beiden Schulzimmer in Ihren Besuch ein und bleiben Sie einen halben oder ganzen Tag. Sie können unsere Infrastruktur nutzen und hier den Besuch im Lerngarten weiterbearbeiten.

Anmeldungen für Einführungen und Klassenbesuche nimmt Frau Steiner im Sekretariat gern entgegen: 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch.

Mediathek

In der Mediathek sind folgende neuen Lernkisten eingetroffen:

- Brücken KG/US und MS/OS
- Balance und Geschicklichkeit
- Geometrische Spielobjekte und Knobeleien
- Bücherraupe grossKLEIN
- Kamishibai-Koffer mit Bildvorlagen
- Mini-Knobeleien

Wie alle Medien sind auch diese Lernkisten während 4 Wochen ausleihbar. Sie können im Sekretariat reserviert werden. Eine Übersicht über alle vorhandenen Lernkisten mit Inhaltsverzeichnis finden Sie auf unserer Homepage.

Veranstaltungen im RDZ Wattwil

Mittwoch, 14. Februar 2007, 14 bis 17 Uhr

Geometrische Spielobjekte

Albert Gübeli hat die Spielobjekte entwickelt, entworfen und hergestellt. Im Workshop führt er in die Objekte ein, welche Bestandteil der Lernkiste «Geometrische Spielobjekte und Knobeleien» sind.

Kursleitung: Albert Gübeli

Anmeldung bis 7. Februar 2007.

Mittwoch, 28. Februar 2007,

14.30 bis 15.30 Uhr

Einführung in die Wanderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren»

Irene Ebnetter, Archäologin, und Victor Manser, Museumspädagoge, Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen:

Irene Ebnetter und Victor Manser führen in die Ausstellung ein und präsentieren einige archäologische Funde (Originale und Kopien) aus dem Kantonsgebiet. Zudem stellen sie das museumspädagogische Angebot für Schu-

Vorstellung und Lancierung eines Wettbewerbs für Schulklassen zu **gesund&bewegt** im Rahmen des Jugendtages.

Jugendtag **gesund& bewegt**

Freitag, 19. Januar 2007 | Olma Hallen St.Gallen
8.45–12.00 Uhr und 13.45–17.00 Uhr

Am Jugendtag im Rahmen des **4. GESUNDHEITSSYMPOSIUMs** stehen **Gesundheit – Ernährung – Bewegung** im Mittelpunkt. Schulklassen des 7.–10. Schuljahres und Lehrpersonen erhalten durch interessante Vorträge sowie mit einem abwechslungsreichen, spannenden Rahmenprogramm viele Anregungen zu folgenden Themen:

- Gesundheit und Wohlbefinden
- Körperwahrnehmung und Erscheinungsbild
- Spiel und Spass mit Bewegung
- Energiebilanz und Körpergewicht

Die Gestaltung des Jugendtages orientiert sich am Lehrmittel „gesund & bewegt“.

Teilnahme: kostenlos, ganze Klassen
Zeit: nur noch nachmittags möglich
(Der Vormittag ist bereits ausgebucht!)

Anmeldung und Informationen:

Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen, Kantonsarzt-Amt
Tel. 071/229 43 82, www.gesundheitssymposium.ch

Anmeldeschluss: 20. Dezember 2006



PROGRAMM

(am Vormittag startet das identische Programm um 8.45 Uhr)

- | | |
|-----------|---|
| 13.45 Uhr | Begrüssung |
| 13.55 Uhr | Warm-up mit dem Forum Theater |
| 14.10 Uhr | Vortrag: Gesundes Körpergewicht |
| 14.25 Uhr | HipHop-Tanz |
| 14.35 Uhr | Moderation durch Forum Theater |
| 14.40 Uhr | Vortrag: Bewegung |
| 14.55 Uhr | Pause mit Pausenaktivitäten im
Ernährungs- und Bewegungsparcours: <ul style="list-style-type: none">• Tipps zu Ernährung• Gesunde Zwischenmahlzeit• Aktivitäten und Bewegungsübungen |
| 16.10 Uhr | Kochmotivation mit Schtifti-Koch |
| 16.15 Uhr | Vorstellung der Schtifti Freestyle Tour |
| 16.25 Uhr | Moderation durch Forum Theater |
| 16.30 Uhr | Vortrag: Psychologische Aspekte,
Körperbild, Essstörungen |
| 16.45 Uhr | Vorstellung Wettbewerb, Ausblick |



Wie fit ist Ihre Klasse?

Bewerben Sie sich im Internet
als die fitteste Klasse.

Einfach bei der Anmeldung
Fragebogen ausfüllen und ab-
schicken.

Es werden **3 x 2000 Franken**
für die Klassenkasse verlost!

Infos:

www.gesundheitssymposium.ch

www.gesundheitssymposium.ch



Im Anschluss an das Programm am Nachmittag werden ab
ca. 17.00 Uhr **Snowboards** für die Schüler/innen verlost!

Änderungen vorbehalten.

Organisiert und gestaltet wird der Jugendtag von:

- | | |
|--|---|
| • Erziehungsdepartement des Kantons SG | • Gesundheitsdepartement des Kantons SG |
| • Kantonsschule am Burggraben SG | • Ostschweizer Kinderspital |
| • Pädagogische Hochschule SG | • Kantonsspital St.Gallen |
| | • ZEPRA |

len vor: Führungen, Begleitprogramm und Publikationen.

Kursleitung: Victor Manser, Museumspädagoge und Irene Ebnetter, Archäologin
Anmeldung bis 21. Februar 2007.

Mittwoch, 7. März 2007, 13.30 bis 16.30 Uhr

Kamishibai – eine fesselnde Erzählkunst

Das japanische Bildtheater bietet einen willkommenen Kontrast zur alltäglichen Hektik im Fernsehen. Mit der idealen Kombination von stillem Betrachten und gebanntem Lauschen versetzt der magische Koffer sein Publikum in eine bunte Fantasiewelt. Einführung in die Verwendung des Kamishibai-Koffers und praktische Ideen zur Umsetzung im Schulalltag (geeignet für KG/Basisstufe/1. bis 4. Klasse/therapeutische Fachlehrkräfte).

Kursleitung: Sandra Aschwanden
Anmeldung bis 28. Februar 2007.

Mittwoch, 21. März 2007, 14 bis 17 Uhr

Umgang mit Kindern mit einer Aufmerksamkeitsstörung in der Schule

Ein Kind mit AD(H)S kann für Schule (und Familie) eine schwere Belastung sein. Diese Störung bringt Lehrkräfte immer wieder an die Grenze ihrer physischen und psychischen Möglichkeiten.

Neben aktuellen Informationen zur Symptomatik der AD(H)S und deren medizinischer und psychotherapeutischer Behandlung (Referatteil) werden pädagogische Bewältigungsmöglichkeiten aufgezeigt und gemeinsam bearbeitet. Zentral für einen günstigen Verlauf der Schullaufbahn betroffener Kinder ist immer auch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.

Kursleitung: Daniela Eugster, SPD, Regionalstelle Lichtensteig
Anmeldung bis 5. März 2007.

Compi-Treff im RDZ

Mittwoch, 10. Januar 2007, 14 bis 16 Uhr

Bildbearbeitung

Bilder im Internet suchen, ins Dokument einfügen, verändern und anpassen.

Mittwoch, 7. Februar 2007, 14 bis 16 Uhr

Wohin mit den Daten

Ordner erstellen, Daten suchen, Umgang mit Memory-Stick, CD brennen, ... Fragen dazu? Mit praktischen Übungen wird Ordnung ins Computerleben gebracht.

Mittwoch, 21. Februar 2007, 14 bis 16 Uhr

Klassenhompage mit Educenet² erstellen

Webseitengenerator von Educenet² kennen lernen, anschliessend eine einfache Klassenhomepage und einfache Arbeitsblätter für die Schüler kreieren. Wenige Bildbearbeitungskenntnisse werden vorausgesetzt (Grösse von Bildern ändern, komprimieren von Bildern).

Es freut uns, dass die Compi-Treffs immer wieder auf reges Interesse stossen. Gerne möchten sich die Compi-Treffleiterinnen und -leiter noch besser auf die individuellen Wünsche und Fragen der Teilnehmenden vorbereiten. Senden Sie dazu den Treffleitungen im Voraus ein E-Mail mit Ihren Fragen und Anregungen. Den direkten Link auf die Adressen der jeweiligen Treffleitungen finden Sie im Internet unter www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil.

Ausstellungen

«Schafe im Jahreslauf» heisst unsere aktuelle Ausstellung. Die Fotoreportage von Tanja Trauboth zeigt Mutterschafe im Laufe eines Jahres.

Parallel dazu stellt Frau Melzl ihre **Filzarbeiten** in der Mediathek aus. Lassen Sie sich inspirieren.

Die nächsten Ausstellungen:

7. Februar bis 12. April 2007

Form und Spiel – Geometrische Spielobjekte von Albert Gübeli.

Siehe auch Veranstaltungen im RDZ Wattwil (Einführung).

Kunstapéro: Samstag, 10. Februar 2007, 10 Uhr.

28. Februar bis 24. April 2007

Kleine Wanderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren»

Die archäologische Sonderausstellung «Über die Alpen. Menschen – Wege – Waren» ist vom 9. September 2006 bis 8. Juli 2007 im Historischen und Völkerkundemuseum in St.Gallen zu sehen.

Eine kleinere Wanderausstellung mit kurzen, informativen Texten und Abbildungen sanktgallischer Objekte macht vom 28. Februar bis 24. April 2007 Station im RDZ Wattwil.

Siehe auch Veranstaltungen im RDZ Wattwil (Einführung).

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.rdz.sg.ch → RDZ Wattwil. Auskunft erteilt auch das Sekretariat: Telefon 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch.

Öffnungszeiten während Weihnachtsferien und Sportwoche

Weihnachten: 23. Dezember 2006 bis und mit 2. Januar 2007 geschlossen.

Sportwoche, 29. Januar bis 4. Februar 2007: Mediathek: Dienstag bis Freitag geöffnet mit normalen Öffnungszeiten.

Lerngarten: nur für Klassenbesuche geöffnet (Voranmeldung erforderlich).

Das RDZ-Team Wattwil dankt für Ihr Interesse und die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr. Wir wünschen Ihnen schöne, erholsame Festtage und freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch im neuen Jahr.



VOLKSSCHULGEMEINDE HORN

Horn liegt idyllisch am oberen Ufer des Bodensees. Unser Dorf bietet eine überschaubare Grösse mit viel Erholungsraum. Unterstrichen wird die hohe Lebens- und Wohnqualität durch die hervorragende Lage direkt am See.

Auf das Schuljahr 2007/08 führen wir an unserer Oberstufe die Schulleitung ein. Wir unterrichten auf dieser Stufe rund 85 Kinder. Für die personelle und pädagogische Führung können wir Ihnen folgende anspruchsvolle Aufgabe anbieten:

Schulleiterin oder Schulleiter mit einem Pensum von ca. 30 %

Auf Wunsch besteht die Möglichkeit eines zusätzlichen Lehrpensums von rund 20 %.

Da die Primarstufe bereits seit etwas mehr als einem Jahr eine Schulleitung hat, führen Sie die Schule Horn im Team.

Was bringen Sie idealerweise mit?

- Ausbildung als Schulleiterin, Schulleiter oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung
- Belastbarkeit und Durchsetzungsvermögen
- Organisationstalent

Was bieten wir Ihnen?

- Herausfordernde, gestaltbare Aufgabe in einem überschaubaren Dorf und Team
- Innovatives Schulmodell
- SHP auf der Oberstufe
- Unterstützende, konstruktive Schulbehörde
- Entlastung im administrativen Bereich durch das Schulsekretariat

Interessiert?

Für Auskünfte steht Ihnen Thomas Fehr, Schulpräsident, Telefon P 071 841 52 54 oder E-Mail: fehr_thomas@gmx.ch, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 30. Dezember 2006 an die Volksschulgemeinde Horn, Thomas Fehr, Rebenstrasse 1c, 9326 Horn.

Präzisierung Aufnahmeprüfungen 2007

Präzisierung der Prüfungsanforderungen 2007 Mathematik FMS/ WMS/ WMI

Die Kantonale Rektorenkonferenz hat in Absprache mit der Pädagogischen Kommission V und der Paritätischen Aufnahmeprüfungskommission Mathematik folgende Präzisierung zu den Prüfungsanforderungen 2007 vorgenommen:

Grundlage für die AP 2007 bilden der St.Gal-lische Volksschullehrplan 97 und die vom Erziehungsrat als Ergänzung verbindlich erklärte Broschüre «Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen».

Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende 1. Semester der 3. Sekundarklasse in 1. Priorität zu behandeln sind.

	7+	8+	9+
Teilbereich Arithmetik/Algebra			
Orientierung im Zahlenraum	5	3, 8	
Darstellung von Zahlen	5	2, 8, 10	
Eigenschaften von Zahlen		30	
Dezimale Grössen	1	2	
Addition und Subtraktion	3	2, 3, 10	
Multiplikation und Division	3, 30	2, 10, 21	
Potenzieren und Radizieren	5, 17	8, 14	
Terme: Ausmultiplizieren und Faktorzerlegung			
inklusive Binomischer Formeln	28, 29	22, 29	
Gleichungen	15	4	3, 4, 16
Teilbereich Funktionen/Relationen			
Koordinatensystem, Wertetabellen	2, 32		3, 4, 16
Proportionen, Zuordnungen	2, 4	10	16
Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit		33, 34	12
Teilbereich Geometrie			
Abbildungen: Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeit, zentrische Streckung	25, 27, 32		5
Ebene Figuren: mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck, Winkelsätze im Kreis	8, 9	3, 6, 13, 18, 35	
Konstruktionen, wie sie im mathbu.ch behandelt werden	8, 9, 24	3, 18, 35	
Berechnung in der Ebene: Dreieck, Viereck, Kreis		6, 13, 16, 19, 35	
Berechnungen am rechtwinkligen Dreieck		13, 14	
Stereometrie: Würfel, Quader, Prisma, Zylinder, Pyramide		23	6

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der oben aufgelisteten Lernumgebungen vor.

Präzisierung der Prüfungsanforderungen 2007 Mathematik Gymnasium

Die Kantonale Rektorenkonferenz hat in Absprache mit der Pädagogischen Kommission V und der Paritätischen Aufnahmeprüfungskommission Mathematik folgende Präzisierung zu den Prüfungsanforderungen 2007 vorgenommen:

Grundlage für die AP 2007 bilden der St.Gal-lische Volksschullehrplan 97 und die vom Er-ziehungsrat als Ergänzung verbindlich erklär-te Broschüre «Mathematik in der Volksschule: Koordination Oberstufe, Information für Lehrpersonen».

Es werden diejenigen Lernumgebungen des mathbu.ch vorausgesetzt, die bis Ende 1. Se-mester der 2. Sekundarklasse in 1. Priorität zu behandeln sind.

Vorläufig wird auf die Lernumgebung 13, «Satz des Pythagoras», verzichtet.

	7+	8+
Teilbereich Arithmetik/Algebra		
Orientierung im Zahlenraum	5	3, 8
Darstellung von Zahlen	5	2, 8, 10
Dezimale Grössen	1	2
Addition und Subtraktion	3	2, 3, 10
Multiplikation und Division	3, 30	2, 10
Potenzieren und Radizieren (LU 8+/14 nur Begriff der Quadratwurzel)	5, 17	8, 14
Terme: Ausmultiplizieren	28, 29	
Gleichungen	15	4
Teilbereich Funktionen/Relationen		
Koordinatensystem, Wertetabellen	2, 32	
Proportionen, Zuordnungen	2, 4	10
Teilbereich Geometrie		
Abbildungen: Kongruenzabbildungen, Ähnlichkeit, zentrische Streckung	25, 27, 32	
Ebene Figuren: mit Winkelsumme im Dreieck und Viereck	8, 9	3, 6, 18
Konstruktionen, wie sie im mathbu.ch behandelt werden	8, 9, 24	3, 18
Berechnung in der Ebene: Dreieck, Viereck		6

Die Teilbereiche Mathematisieren und Problemlösen werden in dieser Zusammenstellung nicht gesondert aufgeführt. Alle Grobziele der beiden Teilbereiche werden vorausgesetzt. Diese kommen in vielen der oben aufgelisteten Lernumgebungen vor.

Neu im Internet: Handbuch Mittelschulen

Bisher stand das Handbuch Mittelschulen nur in gedruckter Form und in limitierter Auflage zur Verfügung. Ab sofort kann nun auch via Internet darauf zugegriffen werden unter:

.....
www.schule.sg → Schulverwaltung → Mit-
 telschule → Handbuch Mittelschulen

Die elektronische Fassung des Handbuchs Mittelschulen enthält Reglemente, Erziehungsratsbeschlüsse, Rechtsauskünfte des Amts für

Mittelschulen, Richtlinien sowie Formulare und Vorlagen und verweist mit Links auf die Gesetzessammlung Gallex (Gesetze, Verordnungen). Das Handbuch gliedert sich in Rubriken wie Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Schulleitung, Behörden, Finanzen, Versicherungs- und Datenschutz. Das Stichwortverzeichnis und die eingerichtete Suchfunktion erleichtern den Zugriff auf die einzelnen Themenkreise.

Amt für Mittelschulen



The World of Macintosh



Beratung und Verkauf
 Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.



Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
 Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.



Schulen und Institute
 Edukative Institutionen, Lehrer und Studenten erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.



24 Stunden Lieferservice
 Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» versandt.



Service und Support
 Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).



Vermietung
 Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 044-745 77 19.


Authorised Reseller

Data Quest AG
 Moosmattstr. 30
 8953 Dietikon
 Tel. 044-745 77 99
 Fax 044-745 77 88

Data Quest AG
 Limmatquai 122
 8001 Zürich
 Tel. 044-265 10 10
 Fax 044-265 10 11


Solution Expert
(S.A.R.L.)

Data Quest AG
 Weinbergstr. 71
 8006 Zürich
 Tel. 044-360 39 14
 Fax 044-360 39 10


Premium Reseller

Data Quest AG
 Theaterplatz 8
 3000 Bern 7
 Tel. 031-310 29 39
 Fax 031-310 29 31

Data Quest AG
 Piculustrasse 18
 6003 Luzern
 Tel. 041-248 50 70
 Fax 041-248 50 71

Data Quest AG
 Baarerstrasse 11
 6300 Zug
 Tel. 041-725 40 80
 Fax 041-725 40 81

Data Quest AG
 Bahnhofplatz 1
 8001 Zürich
 Tel. 044-265 10 10
 Fax 044-265 10 11

Zwei Kollegen verlassen uns in den wohlverdienten Ruhestand. Deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2007/08 für unser Team im Sekundarschulzentrum Remisberg je eine

Sekundarlehrkraft phil. I (Stammklasse E) **Sekundarlehrkraft** (Stammklasse G)

mit einem Pensum von 90–100%. Als Klassenlehrkraft übernehmen Sie eine 1. Klasse. Durch unser Klassenlehrerprinzip erteilen Sie viele Lektionen Ihrer eigenen Klasse.

Als Stadt an der Grenze verfügt Kreuzlingen zusammen mit Konstanz über ein vielfältiges Kulturangebot. Zudem bietet die Bodensee-region viele landschaftlich reizvolle und interessante Naherholungsgebiete.

Genauere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter M. Raimann, Tel. 071 686 70 10 (Schule) oder 071 680 08 08 (Privat)
E-Mail: m.raimann@schulekreuzlingen.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 9. Februar 2007 an:

Schulpräsidium Kreuzlingen
Herr J. Schenkel, Schulpräsident
Pestalozzistrasse 15, 8280 Kreuzlingen
Infos auch unter www.schulekreuzlingen.ch/remisberg

Kennen Sie Äthiopien?

Nein?

Dann kommen Sie doch mit auf eine der eindrucklichen Reisen durch dieses einmalige Land! Diese Reisen sind ausgezeichnete Gelegenheiten, Land und Leute kennen zu lernen.

Grosse Äthiopien-Rundreise

29.09. bis 21.10.2007

Spezialangebot

25.10. bis 11.11.2007

Weihnachten in Äthiopien

im Januar 2008

Schauen Sie doch einfach mal : www.aethiopien-reisen.ch

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt > max. 14, min. 8 Pers.

Diese Reisen werden auch in den nächsten Jahren angeboten.

Andreas Eggenberger, Spannenweg 3, 9472 Grabs, leitet diese Reisen

persönlich, gibt gerne Auskunft und sendet detaillierte Unterlagen:

081 771 27 14 Telefon oder andreas.eggenberger@aethiopien-reisen.ch



PHS, Lernwerkstätten/Mediathek für die Oberstufe am RDZ Sargans:

BERATUNGSPERSON GESUCHT (20 PROZENT)

Für die Stelle als Beratungsperson Lernwerkstätten/Mediathek am Regionalen Didaktischen Zentrum in Sargans suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2007/08 eine Oberstufenlehrperson.

Die Aufgabe (20 Prozent) umfasst folgende Tätigkeiten:

- Entwicklung und Realisierung von thematischen Ausstellungen, stufenbezogenen Angeboten und Workshops
- Beratung und Betreuung von Einzelpersonen und Gruppen während der Öffnungszeiten der Lernwerkstatt und der Mediathek
- Aktive Mitarbeit im Team des Regionalen Didaktischen Zentrums

Diese Ausschreibung richtet sich an engagierte und innovative Oberstufenlehrpersonen. Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen in schulischen oder ausserschulischen Bereichen und in der Lehrmittel- und Unterrichtsentwicklung sowie gute Computerkenntnisse (Lernsoftware) sind erwünscht.

Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage www.phsg.ch unter «Weiterbildung». Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Jürg Müller, Leiter RDZ Sargans, 081 723 48 23, juerg.mueller@rdz-sargans.ch oder Dr. Franziska Vogt, Prorektorin Weiterbildung PHS, 071 243 94 20, franziska.vogt@unisg.ch.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis 5. Februar 2007 an:

Pädagogische Hochschule St.Gallen, Dr. Franziska Vogt, Prorektorin Weiterbildung, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen.



Die Computermäuse sind los! WWW.COMPUTERMAUS.CH

Mit WWW.COMPUTERMAUS.CH zeigen Kinder im Vor- und Primarschulalter, was sie mit dem Computer alles können.

Angehende Lehrkräfte der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) haben ein Lernangebot geschaffen, mit dem Schülerinnen und Schüler ICT-Abzeichen erwerben können. Durch den Erwerb eines solchen ICT-Abzeichens weisen die Kinder Kompetenzen in der Computer- und Internetnutzung nach, vergleichbar mit dem Erwerb der bekannten Schwimmbzeichen (z. B. Pinguin).

Basierend auf dem Lehrplan haben die Computermäuse verschiedene Aufgaben für die Kinder ausgetüftelt. Gelöste Aufgaben werden durch eine Unterschrift auf dem Computerm Maus-Pass von einer erwachsenen Person (z. B. Lehrkraft, Eltern) bestätigt. Hat ein Kind alle Unterschriften zusammen, kann der Computerm Maus-Pass eingeschickt werden. Das Kind erhält dann ein Diplom und ein Überraschungsgeschenk. Zudem macht es da-

mit auch am Computerm Maus-Wettbewerb mit, bei dem es einen tollen Preis zu gewinnen gibt.

Die Computerm Maus.ch entstand als «Good Pr@ctice»-Projekt am ICT-Zentrum der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR). Computerm Maus.ch kann sowohl ausserschulisch als auch in den Schulunterricht integriert genutzt werden. Computerm Maus-Pässe, die Aufgaben und weitere Informationen sind unter WWW.COMPUTERMAUS.CH zu finden.

.....
Am 1. März und am 13. Februar 2007 finden zudem in der Medienwerkstatt RDZ Rorschach Kurse zur Computerm Maus.ch statt (Informationen: www.rdz-rorschach.ch).
.....

Ansprechperson:

Rolf Deubelbeiss, Pädagogische Hochschule Rorschach (PHR), Kompetenzzentrum für Bildungsinformatik und Medienpädagogik (ICT-Zentrum), Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
rolf.deubelbeiss@phr.ch

Bachelorstudien an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft – Anmeldung

Im September 2007 beginnen an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft Zollikofen Bachelorstudien (Bachelor of Science, BSc) in Agronomie, Forstwirtschaft sowie Lebensmitteltechnologie (Food Science & Management).

Für den Eintritt ins Bachelorstudium sind ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis (vorzugsweise naturwissenschaftlicher Richtung) und ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis und ein einjähriges, betreutes Praktikum nötig. Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Berufslehre in einem teilwei-

se verwandten Beruf absolvieren vor Studienbeginn ein halbjähriges Praktikum.

Wer sich für den Eintritt in die SHL im Herbst 2007 interessiert, erhält weitere Informationen und das offizielle Anmeldeformular bei der Direktion der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, 031 910 21 11 oder unter www.shl.bfh.ch.

.....
Anmeldefrist: 28. Februar 2007

Informationstag für Interessierte:
27. Januar 2007
.....



Logopädischer
Dienst Linthgebiet

Stadt Rapperswil-Jona
Schulverwaltung
St.Gallerstrasse 40
6845 Jona

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2007/2008 für unser ambulantes Team im Linthgebiet eine positive Persönlichkeit als

Leiter/in des Logopädischen Dienstes 30 %

falls erwünscht, kombiniert mit Logopädie-Pensum

Der Logopädische Dienst Linthgebiet ist seit dem Schuljahr 2003/2004 ein geleiteter Dienst. Als Leiter/in führen Sie den Dienst selbständig in organisatorischer, pädagogischer und personeller Hinsicht.

Dafür bringen Sie als Voraussetzungen mit:

- logopädisches Diplom mit Erfahrung als Therapeut/in
- Schulleitungsausbildung oder die Bereitschaft, diese zu absolvieren.
- kommunikative Stärke und Überzeugungskraft
- Organisationsfreude und -fähigkeit
- Wille und Fähigkeit zur Zusammenarbeit

Von uns können Sie erwarten:

- eine Führungsaufgabe mit grossem Gestaltungsspielraum
- ein Team, das von diesem Führungskonzept überzeugt ist
- gute Zusammenarbeit mit einem engagierten Verwaltungsrat
- die Möglichkeit, das Pensum im Rahmen von Therapieelektionen auszubauen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die Leiterin des Logopädischen Dienstes Linthgebiet, Frau H. Hirschauer, Tel. 079 297 76 61, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens Ende Januar 2007 an den Präsidenten des Zweckverbandes Logopädischer Dienst Linthgebiet, Thomas Rüegg, c/o Stadt Rapperswil-Jona, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 40, 8645 Jona.

Lehrerfortbildung – Schneesport in Davos 2007

Polysportiver Schneesportkurs mit integriertem J+S Modul Fortbildung Ski und Snowboard

Kursort

Schneesportgebiet Davos

Unterkunft

Hotel Alte Post, 7270 Davos Platz

Datum

Montag, 9. bis Freitag, 13. April 2007

Kursleitung

Peter Gall, Sonnalde 9, 8355 Aadorf,
052 365 24 36

Teilnehmer

- schneesportbegeisterte Lehrpersonen aller Stufen.
- J+S Leiter können ihre FK-Pflicht erfüllen.

Anmeldung

bis 31. Dezember 2006 an das Sportamt
Thurgau

Kosten

Fr. 500.– (inkl. 4 Übernachtungen Halbpension
und 5-Tages-Skipass)

Informationen

Sportamt Thurgau, 052 724 25 21 oder
sportamt@kttg.ch



Der Logopädische Dienst der Schulen der Stadt Wil ist verantwortlich für die ganzheitliche sprachliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Beginn des 2. Semesters (1. Februar 2007)

Logopädin oder Logopäden (80 %)

Ihre Aufgaben umfassen die systematische Erfassung, Abklärung und Therapie der sprachauffälligen Kindergarten- und Schulkinder, die Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen, dem Schulpsychologischen Dienst sowie mit Ärztinnen und Ärzten.

Wir bieten

- Selbstständiges, eigenverantwortliches und abwechslungsreiches Arbeitsfeld mit interessanten Vernetzungsmöglichkeiten
- sehr gut eingerichtete Therapieräume
- Arbeitszeit, die sich nach den Schulferien richtet
- Anstellungsbedingungen nach den Vorgaben für den Kanton St.Gallen

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Ausbildung als Logopädin oder Logopäde
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit vor allem im schulischen Umfeld
- Engagement, Flexibilität und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in einem motivierten Team

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen Frau Jacqueline Bräker, Schulleiterin Logopädie (Tel. 071 910 23 80) oder Frau Ruth Schönenberger, Departementssekretärin (Tel. 071 913 53 88).

Sind Sie an unserem Angebot interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis zum 20. Dezember 2006 an
Schulrat Wil, Frau Dr. iur. Marlis Angehrn, Schulratspräsidentin, Postfach 1172, 9500 Wil 2.

www.stadtwil.ch

Sprachheilschule: Besuchsnachmittage St.Gallen und Uznach

Die Besuchsnachmittage für das Schuljahr 2006/2007 finden an folgenden Tagen an der Sprachheilschule St. Gallen für Eltern, Lehrkräfte und Fachleute statt:

.....
St.Gallen und Uznach

Donnerstag, 18. Januar 2007

Donnerstag, 22. Februar 2007

Donnerstag, 8. März 2007

Donnerstag, 22. März 2007

Donnerstag, 26. April 2007
.....

St.Gallen

Donnerstag, 24. Mai 2007
.....

Programm

14.00 Uhr

Empfang und Begrüssung im Mehrzwecksaal
anschliessend

Schul-, Therapie- und Internatsbesuch
anschliessend

Information und Beantwortung von Fragen
im Mehrzwecksaal

St.Gallen

Höhenweg 64, 9000 St.Gallen

Busverbindung: Bus Nr. 6, Station Nussbaum-
strasse

Uznach

Rickenstrasse 19, 8730 Uznach

Busverbindung: Bus Richtung Ricken/Giegen,
Haltestelle «Speerblick»
.....

Die Besucherinnen und Besucher sind auch
ohne Anmeldung herzlich willkommen bei
uns.
.....

Ökumenische Weiterbildungskommission der beiden Landeskirchen des Kantons St.Gallen

AB JANUAR 2007 FINDEN FOLGENDE KURSE STATT:

Rituale im Religionsunterricht beleben – stärken – verbinden

Für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe

Ort, Daten und Zeit

Katholisches Pfarreizentrum Bendlehn, Bruggmoos 29, 9042 Speicher AR
Mittwoch, 10. Januar, 7. Februar und 21. März 2007, jeweils 14 bis 17.30 Uhr

Leitung: Myrta Grob Käser, Trogen

Internet & Religionsunterricht

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten und Zeit

Schulhaus Blumenau, Unterer Brühl 3, 9000 St.Gallen
Mittwoch, 17. und 24. Januar, 7. Februar 2007, jeweils von 14 bis 17.15 Uhr

Leitung

Othmar Wyss-Fent, St.Gallen; Thomas Hotz-Kaiser, St.Gallen

Die Passionsgeschichte

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten und Zeit

Pädagogische Hochschule Rorschach, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
Mittwoch, 24. Januar, 14. und 28. Februar 2007, jeweils 14 bis 17.45 Uhr

Leitung

Ursula Müller, Wattwil; Adrian Müller, Wattwil

Welche Farben haben Trauern und Tod? Leben – Sterben – Tod – Hoffnung

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Ort, Datum und Zeit

Evangelisches Kirchgemeindehaus, Bergstrasse, 9445 Rebstein
Samstag, 17. und 24. Februar 2007, jeweils 9 bis 16.30 Uhr

Leitung

Sonja Suhner, Rebstein; Jules Widrig, Balzers

Schwierige Situationen im Religionsunterricht meistern

Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Ort, Daten und Zeit

Kirchgemeindehaus St.Mangen, Magnihalde, 9000 St.Gallen
Mittwoch, 7. und 14. März, 6. Juni 2007, jeweils 14 bis 17.30 Uhr

Leitung

Claude Bollier, Zürich

Das Weltbild der Amazonas-Indianer

Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe

Ort, Daten und Zeit

Historisches und Völkerkundemuseum, Museumstrasse 50, 9000 St.Gallen
Mittwoch 14. März 2007, 14 bis 17 Uhr

Leitung

Victor Manser, St.Gallen

Literaturkurs: Warum der alte Glaube neu geboren werden muss

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten und Zeit

Pädagogische Hochschule Rorschach, Seminarstrasse 27, 9400 Rorschach
Samstag, 28. April, 2. und 9. Juni 2007,
jeweils 8.45 bis 12.15 Uhr

Leitung

Elfi Herzog, Gottlieben; Adrian Müller, Wattwil

Präsentieren mit PowerPoint

Für Lehrkräfte aller Stufen

Ort, Daten und Zeit

Regionales Didaktisches Zentrum Sargans,
Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans
Der Kurs wird zwei Mal angeboten:
Samstag, 12. Mai oder 23. Juni 2007,
8.45 bis 12.15 Uhr

Leitung

Stefan Meier, Vilters

Hilfe! Religionsunterricht!

Neue Bücher und Medien für den Religionsunterricht

Für Lehrkräfte aller Stufen

Orte, Daten und Zeit

Regionales Didaktisches Zentrum Jona, Jona-
port, 8645 Jona
Mittwoch, 23. Mai 2007, 14 bis ca. 16.30 Uhr
Regionales Didaktisches Zentrum Rorschach,
Müller-Friedbergstrasse 34, 9401 Rorschach
Mittwoch, 30. Mai 2007, 14 bis ca. 16.30 Uhr

Leitung

Karl Hufenus, St.Gallen

.....
Detaillierte Informationen und Anmeldeda-
tons für die Kurse finden Sie in der neuen,
«grünen» Weiterbildungsbroschüre, 21. Kurs-
programm, Januar bis Juni 2007
.....

Anmeldung und weitere Auskünfte

Fachstelle Katechese und Religionsunter-
richt, Klosterhof 6a, 9000 St.Gallen, Telefon
071 227 33 60

E-Mail: fakaru@bistum-stgallen.ch

Arbeitsstelle für Religionsunterricht, Oberer
Graben 31, 9000 St.Gallen, 071 227 05 20

E-Mail: aru@ref-sg.ch

Für die Schulanlage Herrenhof der Schule der Gemeinde Uzwil suchen wir auf den 1. August 2007 eine positive Persönlichkeit als

Schulleiterin / Schulleiter

Als Schulleiterin / Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. Die Schulanlage umfasst vier Kindergärten und eine Primarschulanlage mit rund 340 Kindern und 27 Lehrpersonen.

In allen Schulhäusern unserer Schule sind gewählte Schulleitungen zusammen mit ihren Teams für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich. Sie sind Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern. Sie vertreten die Schuleinheit nach aussen.

Wir erwarten:

- Pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichts- und Führungserfahrung
- abgeschlossene Schulleiterausbildung
- Führungskompetenz, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikations- und Organisationstalent
- überdurchschnittliches Engagement und Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht

Wir bieten:

- eine vielseitige Aufgabe
- klare Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von 60 bis 65 %; das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 3. Januar 2007 an:
Schule der Gemeinde Uzwil, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 125,
9244 Niederuzwil

Für Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Werner Dintheer,
Telefon 071 955 44 55, gerne zur Verfügung.

Sprachförderzentrum Toggenburg: Anmeldungen für die Sprachheilschule

An der Sprachheilschule des Sprachförderzentrums Toggenburg werden Kinder im Kindergarten- und Unterstufenalter mit schweren und komplexen Sprachbehinderungen unterrichtet. Auf Beginn des Schuljahres 2007/08 werden einige Plätze frei.

- Für eine Aufnahme in die regionale Sonderschule mit Tagesstruktur werden eine schulpsychologische und eine logopädische Abklärung verlangt.
- Es gelten die Anmeldefristen des schulpsychologischen Dienstes.

- Auf Empfehlung der zuständigen Schulpsychologin, des zuständigen Schulpsychologen können sich die Eltern für eine Schulbesichtigung anmelden.

Die Institutionsleiterin Marlis Kaufmann informiert Sie gerne über das weitere Vorgehen und beantwortet anstehende Fragen.

Adresse: Sprachförderzentrum Toggenburg, Sprachheilschule, Postfach, 9630 Wattwil oder Telefon 071 988 57 22, Fax 071 988 67 52, info@sprachheilschule.com.

Erster Bildungsbericht Schweiz erschienen

Der Bildungsbericht Schweiz 2006 vermittelt Daten und Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung zum gesamten Bildungswesen der Schweiz von der Vorschule bis zur Weiterbildung. Er informiert über relevante Kontextbedingungen und institutionelle Merkmale jeder Bildungsstufe und beurteilt die Leistungen des Bildungswesens anhand der drei Kriterien Effektivität (Grad der Zielerreichung), Effizienz (Grad der Wirksamkeit von Abläufen und Massnahmen) und Equity (Chancengerechtigkeit).

Der Bericht soll die öffentliche Diskussion über das schweizerische Bildungswesen anregen und bereichern und der Bildungspolitik und -verwaltung Steuerungsinformationen liefern.

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat diesen Bericht im Auftrag von Bund und Kantonen erstellt. Er ist eine Pilotfassung für die künftige Bildungsberichterstattung im Rahmen des schweizerischen Bildungsmonitorings.

Weitere Informationen:
www.bildungsbericht.ch

Bildungsbericht Schweiz 2006, Aarau: SKBF, 216 S. CHF 40.– inkl. MwSt., Verpackung und Porto.

Bestellungen: SKBF, Entfelderstrasse 61, 5000 Aarau, 062 835 23 90, Fax 062 835 23 99, skbf.csre@email.ch.

Technorama – Die Highlights

«Der atomare Zoo», Sonderausstellung bis 19. August 2007

«Der atomare Zoo» lädt zu einer abenteuerlichen Entdeckungsreise ins Naturgeschehen auf seiner untersten Stufe ein. Zu dem, was die Welt im Innersten zusammenhält! Schon mal ein Atom gesehen? Oder mit eigenen Augen beobachtet, wie ein Elementarteilchen aus dem Kosmos Tröpfchenspuren hinterlässt? Technorama-like natürlich wieder an vielen Experimenten und echten Phänomenen veranschaulicht.

Spektakulär

Tägliche Shows und Vorführungen zum Mitmachen (ausser Montag), 11.30 und 14.30 Uhr. Die populärsten:

- **Wo Bubbles brennen!** Hereingeschwebt in die brandneue Gas-Show mit festen, flüssigen, gasförmigen und weiteren begeisterten Aggregatzuständen! In dieser Show der Gase spinnen Ballone, speien Seifen-

blasen Feuer, füllen sich umgedrehte Gläser, brennen Zigarren Löcher in Metall und passiert Unerwartetes mehr. Doch alles hat seine Gesetzmässigkeit, die Gross und Klein vergnüglich begreifen.

- Hochspannungs-Show: Da stehen Ihnen bei über 500 000 Volt garantiert die Haare zu Berge!
- Ausserdem: Laser-Kiosk, Supraleitung, Coriolis-Karussell, Ozonloch und Treibhauseffekt.

Jugendlabor

Erfahren Sie im **Küchen-Labor**, was hinter all den Lebensmitteldeklarationen wahrhaftig an Chemie und Bio steckt. Oder stellen Sie in Workshops selber Schokolade, Speiseeis, Kosmetik oder Kaleidoskope her! Wann diese **Workshops** stattfinden, erfahren Sie im Internet unter www.technorama.ch oder auf Anfrage (052 244 08 44, info@technorama.ch).

Lieber Franz Hohler!

EIN AUTOR SCHREIBT FÜR KINDER – KINDER SCHREIBEN EINEM AUTOR.

«Lieber Herr Hohler. Die beiden Tschipo-Bücher sind meine Lieblingsbücher. Ich bin froh, dass Sie noch nicht gestorben sind, dann können Sie noch einen dritten Band schreiben.»

Das Museum Strauhof in Zürich stellt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM vom 13. Dezember 2006 bis 4. März 2007 Franz Hohlers Werk für Kinder aus. Aber mehr noch ist es das Anliegen der Ausstellung zu zeigen, wie Kinder auf seine Geschichten reagieren. Zu sehen und zu hören sind deshalb nicht nur seine eigenen Texte, Hörbücher und Filme, sondern auch die Briefe, die er von den Kindern erhält, und die Geschichten, die sie ihm schicken. Und vor allem soll die Ausstellung unmittelbar dazu anregen, das Spiel mit der Sprache fortzusetzen: Eine Schreib-

werkstatt wartet auf jugendliche Autorinnen und Autoren, die hier nach Anregungen von Franz Hohler lustvoll in die Welt des Geschichtenerfindens eintauchen können.

Begleitveranstaltungen

Literaturhaus Zürich, 20 Uhr

18. Dezember 2006

Das Geheimnis von «Franz und René» Podiumsgespräch

17. Januar 2007

Schreiben mit Jugendlichen, Podiumsgespräch

Theater Stadelhofen, jeweils 14.30 Uhr

24./27. und 31. Januar sowie 3. Februar 2007

Das grosse Buch – Franz Hohler liest Geschichten für Kinder

Die psychomotorische Entwicklung

Die Psychomotorik stellt die Wechselwirkung zwischen Denken, Fühlen und Bewegen und deren Bedeutung für die Entwicklung des Menschen in seinem Umfeld ins Zentrum. Ist diese Beziehung in Disharmonie, kann die Psychomotorik-Therapie helfen, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Psychomotorik-Therapie ist eine Chance für ein Kind und sein Umfeld. Sie kann auch für Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen erfolgreich angewendet werden.

Eltern oder Lehrpersonen können die psychomotorische Entwicklung der Kinder und Ju-

gendlichen unterstützen. Ein übersichtlich gestalteter Faltprospekt wurde kürzlich vom Berufsverband astp (www.astp.ch, www.psychomotorik-therapie.ch) herausgegeben. In kurzen Texten und dazugehörigen Illustrationen können sich Eltern und Lehrpersonen auf einfache Weise informieren, auf welche Art und Weise wichtige persönliche Bereiche des Kindes gefördert werden können. Bezugsadresse: Gabriela Trinkler, Zähringerstrasse 5, 6003 Luzern; E-Mail: pmt-entwicklung@gmx.ch



maitlisek.ch – so einzigartig wie Sie.

Sie suchen die Herausforderung, eine nicht alltägliche Schule noch attraktiver zu gestalten. Unsere moderne Mädchensekundarschule mit Tradition sucht auf Beginn des Schuljahres 2007/08 eine bzw. einen

Schulleiterin oder Schulleiter

(Pensum 40%)

für folgende Aufgaben:

- Personalführung und Förderung eines engagierten und motivierten Teams
- Verantwortung für die Gestaltung der Schulorganisation
- Entwicklung und Umsetzung eines innovativen pädagogischen Konzeptes
- Repräsentation der Schule in der Öffentlichkeit
- Unterricht in einem Teilpensum ist erwünscht

maitlisek.ch – wir suchen Sie.

Sie entwickeln zusammen mit dem Schulrat den strategischen Bereich und machen die Maitlisek im Operativen fit für die Zukunft. Sie begeistern mit Ihrem überdurchschnittlichen Engagement und Ihrer hohen Identifikation zur Schule und schaffen eine optimale Lernumgebung. Sie führen, fördern und fordern Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umsichtig, erkennen deren Kompetenzen und Fähigkeiten und setzen diese optimal ein. Sie bringen dank Ihrer mehrjährigen Unterrichtserfahrung Ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Qualitätsentwicklung ein.

maitlisek.ch – wir freuen uns auf Sie.

Wenn Sie sich von dieser spannenden Führungsaufgabe angesprochen fühlen und Sie die Zukunft unserer dynamischen Privatschule aktiv mitgestalten wollen, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 6. Januar 2007 an:

Kath. Mädchensekundarschule Gossau

Schulratspräsidentin Frau Anita Egger
Oberwattstrasse 4a
9200 Gossau
Tel: 071 / 385 68 79
email: anita@paulegger.ch
www.maitlisek.ch

KREATIVHAUS



Mittelschulen

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Englisch

ca. 15 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Markus Rudolf
071 228 14 11

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2007

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Deutsch

4 bis 8 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Markus Rudolf
071 228 14 11

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2007

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Geschichte

ca. 10 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Markus Rudolf
071 228 14 11

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2007

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Biologie

6 Lektionen

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Daniel Müggler
071 228 14 11

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2007

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen Physik

ca. 10 Lektionen auf 1. August 2007

Kontaktperson: Daniel Müggler
071 228 14 11

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 4. Januar 2007

Kantonsschule am Brühl St.Gallen Deutsch

ca. 13 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Prof. Dr. Peter Hug
071 246 63 63

peter.hug@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 11. Januar 2007

Wir führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS/WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden rund 550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Kantonsschule am Brühl St.Gallen Englisch

ca. 10 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Prof. Dr. Peter Hug
071 246 63 63

peter.hug@sg.ch;andreas.wittwen@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 11. Januar 2007

Wir führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS/WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden rund 550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Kantonsschule am Brühl St.Gallen**Mathematik, Physik**

ca. 12 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Prof. Dr. Peter Hug

071 246 63 63

peter.hug@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 11. Januar 2007

Wir führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS/WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden rund 550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Die Stelle ist ausbaubar auf ein Vollpensum mit Beginn des Schuljahres 2008/09.

Kantonsschule am Brühl St.Gallen**Sport**

ca. 9 Lektionen

1. August 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Prof. Dr. Peter Hug

071 246 63 63

peter.hug@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Notkerstrasse 20, 9000 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 11. Januar 2007

Wir führen die Ausbildungsgänge der Fachmittelschule (FMS) und der Wirtschaftsmittelschule (WMS/WMI). In den Schulgebäuden im St.Galler Kulturviertel werden rund 550 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) verfügen oder dieses demnächst erwerben. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Kantonsschule Wil**Französisch**

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret

071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil**Bewerbungsfrist:** 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch.

Kantonsschule Wil**Deutsch**

80 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret

071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil**Bewerbungsfrist:** 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch.

Kantonsschule Wil Englisch

40 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret
071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch

Kantonsschule Wil Spanisch

30 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret
071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch

Kantonsschule Wil Philosophie

30 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret
071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch

Kantonsschule Wil Mathematik

50 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Rektor Dr. Walter Akeret
071 913 51 00

walter.akeret@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat, Postfach,
Hubstrasse 75, 9501 Wil

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Das Vollpensum entspricht 23 Wochenlektionen. Die ausgeschriebenen Stellen können auch kombiniert oder aufgeteilt werden. Wenn Sie ein entsprechendes Universitäts- oder Hochschulstudium abgeschlossen und das Diplom für das Höhere Lehramt (Master of Higher Education) erworben haben (oder auf dem Weg dazu sind), vielleicht auch schon über Unterrichtserfahrung verfügen, dann sind Sie unsere ideale Zielperson. Gerne verweisen wir Sie auch auf unsere Homepage www.kantiwil.ch

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Balgach

Primarschulgemeinde

Schulort: Balgach

RAV Berufspraktikum

80 bis 100 Prozent

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Christof Bicker,
Schulleiter

071 722 23 58

christof.bicker@psbalgach.ch

Bewerbungsadresse: Christof Bicker,
Schulleitung, Breitstrasse 4,
9436 Balgach

Bewerbungsfrist: 5. Januar 2007

Auf Beginn des zweiten Semesters 2006/07 bietet die Primarschule Balgach einer engagierten und flexiblen Lehrperson eine RAV-Berufspraktikumsstelle auf der Kindergartenstufe an. Der Einsatz erfolgt vorwiegend in einer Kindergartenklasse in Absprache mit den Bewerbenden. Weitere Informationen über unsere Schulgemeinde finden Sie im Internet unter www.psbalgach.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Kindergarten

100 Prozent

1. Februar 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur,
Personaldienst Schule
055 225 29 14

yvonne.indermaur@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Jona, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Eine unserer Kindergärtnerinnen bezieht im 2. Semester ihren Bildungsurlaub. Mit

einem unbezahlten Urlaub verlängert sie diese Auszeit bis zu den Sommerferien. Wir suchen daher per Anfang Februar 2007 bis zum Schuljahresende, eine Stellvertreterin in diesen Zweijahreskindergarten. Infolge Pensionierung im gleichen Schulkreis besteht die Möglichkeit, dass die Stellvertretung im neuen Schuljahr in eine feste Anstellung übergeht. Wir freuen uns über Bewerbungen von motivierten und engagierten Kindergärtnerinnen.

Jonschwil-Schwarzenbach

Schulgemeinde

Schulort: Schwarzenbach

Basisstufe

60 bis 70 Lektionen

1. Februar 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Thomas Mayer, Schulleiter
071 923 14 84

sl.schwarzenbach@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Thomas Mayer, Schulleitung, Schulhaus Hofacker, 9536 Schwarzenbach

Bewerbungsfrist: 18. Dezember 2006

Eine unserer Lehrerinnen sieht Mutterfreuden entgegen. Deshalb suchen wir eine Nachfolge mit Lehrdiplom auf Kindergarten- und Primarstufe oder mit Ausbildung als Kindergärtnerin. Die Anstellung ist vorläufig bis Sommer 2007 befristet. Anschliessend ist eine Teilzeit-Anstellung möglich.

Oberuzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Bichwil

Kindergarten

24 Lektionen

1. Februar 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Erich Wagner, Schulleiter
071 951 03 41 071 950 07 83

schulleitung@schule-bichwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung
Gemeinde Oberuzwil, Wilerstrasse 12,
9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 29. Dezember 2006

Eine unserer Kindergärtnerinnen erwartet ihr erstes Kind. Sind Sie die einsatzfreudige, initiative und kreative Kindergärtnerin, die wir suchen? Könnten Sie die Arbeit spontan auch schon früher aufnehmen? Leider muss Ende Schuljahr ein Kindergarten geschlossen werden, weshalb Ihr Einsatz auf ein Semester begrenzt ist. Bichwil ist eine kleinere Schuleinheit mit einer Primarschule und zwei Kindergärten.

Primarstufe

Untereggen

Primarschulgemeinde

Schulort: Vorderhof, 9033 Untereggen

RAV Berufspraktikumsstelle

100 Prozent

1. Februar 2007 bis 10. Juli 2007

Kontaktperson: Guido Riedener, Schulleiter

S 071 866 16 53 / P 071 845 53 52

schulleitung@schule-untereggen.ch

Bewerbungsadresse: Guido Riedener, Seeblickstrasse 25, 9033 Untereggen

Bewerbungsfrist: keine

Auf das zweite Semester bietet die Primarschule Untereggen einer motivierten und engagierten Lehrperson eine RAV-Berufspraktikumsstelle an. Sie werden vorwiegend als Unterstützung in einer 1. Klasse eingesetzt. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit den Bewerbenden. Untereggen, als ländliche Gemeinde in Stadt- und Seenähe, ist als geleitete Schule organisiert und arbeitet mit dem ISF-Konzept. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

RAV-Berufspraktikum

30 Lektionen

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Emil Wick

071 868 77 70 oder 071 866 24 55

emil.wick@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schule Mörschwil, Emil Wick, Postfach 10, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: keine

Möchten Sie Ihre Berufskennntnisse im Rahmen eines Berufspraktikums erweitern? Unsere Schulgemeinde mit 4 Kindergartenabteilungen und 14 Primarklassen bietet Berufspraktikumsplätze im Kindergarten, auf der Unter- und Mittelstufe an. Der Einsatz erfolgt aufgrund der Praktikumsziele in gegenseitiger Absprache. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung.

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Goldach

Mittelstufe (2 Stellen)

100 Prozent

auf 1. Februar 2007

Kontaktperson: Erick Vaatstra, Schulleiter

071 841 10 22

sl.wartegg@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Personalverantwortliche, Postfach 105, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: keine

Die Schule Goldach hat eine modern eingerichtete Primarstufe mit rund 600 Schülerinnen und Schülern, welche von 43 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie treffen ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine sehr attraktive Infrastruktur an. So wie die Schule, ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv.

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Goldach

Berufspraktikum

100 Prozent

auf 5. Februar 2007

Kontaktperson: Erick Vaatstra, Schulleiter

071 841 10 22

sl.wartegg@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Personalverantwortliche, Postfach 105,
9403 Goldach

Bewerbungsfrist: keine

Die Schule Goldach hat eine modern eingerichtete Primarstufe. Um Ihnen zu wertvollen Berufserfahrungen zu verhelfen, bieten wir Berufspraktikumsstellen auf der Unter- und Mittelstufe an. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit den Bewerberinnen und Bewerbern. Ein motiviertes und gut eingespieltes Team freut sich auf Sie.

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Goldach

Unterstufe (1 Stelle) und Mittelstufe (2 Stellen)

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Patrick Jerg, Schulleiter
071841 95 92

sl.rosenacker@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Personalverantwortliche, Postfach 105,
9403 Goldach

Bewerbungsfrist: keine

Die Schule Goldach hat eine modern eingerichtete Primarstufe mit rund 600 Schülerinnen und Schülern, welche von 43 Lehrpersonen unterrichtet werden. Sie treffen ein engagiertes und kollegiales Lehrerteam sowie eine sehr attraktive Infrastruktur an. So wie die Schule, ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Buechen, Staad

2. Primarklasse

ca. 80 bis 100 Prozent

5. März 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Peter Vollenweider,
Schulleiter

G 071 855 31 52 oder N 079 698 22 03
peter.vollenweider@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,
Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2007

Unsere Mitarbeiterin erwartet Nachwuchs. Wir suchen eine motivierte, engagierte Stellvertretung, die gerne Kinder im Unterstufenalter unterrichtet. Sind Sie interessiert? Für Fragen steht Ihnen der Schulleiter gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Thal

Politische Gemeinde

Schulort: Schulhaus Feld, Thal

1./3. Primarklasse

ca. 20 Lektionen

19. März 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Ariane Gfeller,
Schulleiterin

G 071 888 35 66 oder N 079 311 94 48

ariane.gfeller@schulethal.ch

Bewerbungsadresse: Schule Thal,
Postfach 95, 9422 Staad

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2007

Unsere Mitarbeiterin erwartet Nachwuchs. Wir suchen eine motivierte, engagierte Stellvertretung, die gerne eine gemischte Unterstufenklasse unterrichten möchte. Sind Sie interessiert? Für Fragen steht Ihnen die Schulleiterin gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Kriessern

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Baumgarten

5. Klasse Mittelstufe

100 Prozent

auf 5. März 2007

Kontaktperson: Brigitt Baumgartner,
Schulleiterin, oder Miriam Meury,
Klassenlehrerin

071 755 12 64 (P:071 877 35 28) oder

071 755 12 26

prikri@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Brigitt Baumgartner,
Schulleiterin, Sonnenbergstrasse 44,
9038 Rehetobel

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2007

Ich unterrichte eine höchst motivierte 5. Klasse, mit der mir das Unterrichten sehr grosse Freude bereitet. Im März 2007 sehe ich Mutterfreuden entgegen und deshalb suchen wir eine engagierte Lehrkraft für die Zeit meines Mutterschaftsurlaubes. Nach den Sommerferien werde ich für einen Tag pro Woche in den Schulalltag zurückkehren. Das heisst, für das kommende Schuljahr besteht die Aussicht, die Klassenverantwortung im Jobsharing zu übernehmen (60 bis 80 Prozent). Wenn du enge Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften schätzt, gerne in einer überschaubaren Schulgemeinde unterrichtest und vor allem begeistert mit Kindern arbeitest, bist du genau die richtige Person!

Rüthi**Primarschulgemeinde**

Schulort: Rüthi

Mittelstufe 5. Klasse

100 Prozent

29. Januar 2007 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Tanja Schneider,
Schulleiterin

S 071 766 12 30 / P 071 766 11 21
schulleitungdb@schuleruethi.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Rüthi,
Postfach 22, 9464 Rüthi

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Wir suchen eine engagierte Lehrkraft für die 5. Klasse. Im nächsten Schuljahr, d.h. in der 6. Klasse, ist das Pensum eventuell auf ca. 90 % reduziert. Ein aufgestelltes Team freut sich auf Sie!

Buchs**Politische Gemeinde**

Schulort: Primarschule Grof

RAV-Berufspraktikum (Unterstufe)

100 Prozent

12. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Kremser Monika,
Primarlehrerin

081 756 12 39

m.kremser@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde
Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,
9471 Buchs

Bewerbungsfrist: keine

Die Schule Buchs bietet einer Primarlehrkraft die Möglichkeit, ein halbjähriges RAV-Praktikum in unserer Schule zu absolvieren. Sie haben Ihre pädagogische Ausbildung erfolgreich beendet und möchten erste Erfahrungen als Primarlehrkraft machen. Das Berufspraktikum findet in einer 1./2. Primarklasse statt. Der Eintritt erfolgt nach Absprache. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Monika Kremser gerne zur Verfügung.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Mittelstufe

100 Prozent

auf 15. Mai 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur,
Personaldienst Schule

055 225 29 14

yvonne.indermaur.@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Jona, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2006

Eine unserer Mittelstufenlehrerinnen sieht im Frühjahr 2007 Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher per Mitte Mai, evtl. vorher eine/n Nachfolger/in für die 6. Klasse. In unserer Schulgemeinde arbeiten wir schon seit einigen Jahren erfolgreich mit der Integrativen Schulungsform. Diese hat sowohl bei Lehrpersonen wie Eltern eine hohe Akzeptanz. Wir freuen uns über Bewerbungen von motivierten und initiativen Lehrkräften, welche die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mitbringen.

Mosnang**Primarschulgemeinde**

Schulort: Mosnang

RAV-Berufspraktikum

100 Prozent

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Pius Schönenberger,
Schulleiter

S: 071 983 14 43; P: 071 983 53 10
piusschoenenb@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primar-
schule Mosnang, Dorf, 9607 Mosnang

Bewerbungsfrist: Keine

Ab Beginn des 2. Semesters bietet die Primarschule Mosnang einer motivierten und engagierten Lehrperson während 6 Monaten eine RAV-Praktikumsstelle an. Sie werden überwiegend als Unterstützung in zwei überdotierten Unterstufenklassen eingesetzt. Ein gut eingespieltes Team freut sich darauf, Sie in den Schulalltag zu integrieren und Ihnen zu wertvollen Berufserfahrungen zu verhelfen.

Jonschwil-Schwarzenbach

Schulgemeinde

Schulort: Jonschwil

RAV-Berufspraktikum

80 bis 100 Prozent

12. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Peter Mayer, Schulleiter
071 923 4540 / 071 923 4435
sl.jonschwil@schulen-js.ch

Bewerbungsadresse: Peter Mayer, Schulleitung, Schulhaus Sunnerain, 9243 Jonschwil

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2007

Lust auf den Berufseinstieg in einer überschaubaren Schuleinheit? Dann ist unser RAV-Berufspraktikum das Richtige. Als Unterstützung unserer beiden Mehrklassenlehrerinnen unterrichten Sie einzelne Klassenzüge in eigener Verantwortung. Ihr Einsatz erfolgt nach Absprache zwischen Ihnen und den zuständigen Lehrpersonen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Unser motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung.

Degersheim

Politische Gemeinde

Schulort: Primarschulen Degersheim

RAV-Berufspraktikum

ca. 30 Lektionen

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Christoph Ackermann

071 371 28 43

christoph.ackermann@schule-degersheim.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Primarschulen, Schulhaus Steinegg, 9113 Degersheim

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2006

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in einem aufgestellten und eingespielten Schulhausteam wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Der Einsatz erfolgt in Absprache mit den Bewerberinnen und Bewerbern. Der Schulleiter Primarschulen freut sich auf Ihre Bewerbung.

Realstufe

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Zil

Lehrkraft phil. I auf Realstufe

20 Lektionen

10. April 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleiter Ruedi Hanselmann oder Andreas Hugentobler
071 288 12 40 oder 079 631 93 41
rudolf.hanselmann@stadt.sg.ch;
andreas.hugentobler@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 3. Januar 2007

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten der Stadt St.Gallen. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Zil

Lehrkraft phil. I auf Realstufe

20 Lektionen

10. April 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleiter Ruedi Hanselmann oder Andreas Hugentobler
071 288 12 40 oder 079 631 93 41

rudolf.hanselmann@stadt.sg.ch;

andreas.hugentobler@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 3. Januar 2007

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten der Stadt St. Gallen. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Zil

Lehrkraft phil. I auf Realstufe

20 Lektionen

10. April 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleiter Ruedi Hansel-

mann oder Andreas Hugentobler

071 288 12 40 oder 079 631 93 41

rudolf.hanselmann@stadt.sg.ch;

andreas.hugentobler@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 3. Januar 2007

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten der Stadt St.Gallen. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

Sekundarstufe

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

1. Sekundarklasse (phil. I)

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Manser Ruedi, Schulleiter

071 385 21 33

ruedi.manser@schulegossau.ch

Bewerbungsadresse: Schule der Stadt Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2006

Infolge Übertritt des Stelleninhabers in den Ruhestand suchen wir eine engagierte, teamfähige Sekundarlehrkraft sprachlich-historischer Richtung. Sie übernehmen eine Hauptlehrerfunktion. An unserem Oberstufenzentrum Rosenau werden derzeit nur Sekundarklassen geführt. Nach Eröffnung des Oberstufenzentrums Buechenwald werden alle Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler unter dem gleichen Dach unterrichtet. Unser Schulleiter gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

1. Sekundarklasse (phil. II)

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Manser Ruedi, Schulleiter

071 385 21 33

ruedi.manser@schulegossau.ch

Bewerbungsadresse: Schule der Stadt Gossau, Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 31. Dezember 2006

Infolge Übertritt des Stelleninhabers in den Ruhestand suchen wir eine engagierte, teamfähige Sekundarlehrkraft mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung. Sie übernehmen eine Hauptlehrerfunktion. An unserem Oberstufenzentrum Rosenau werden derzeit nur Sekundarklassen geführt. Nach Eröffnung des Oberstufenzentrums Buechenwald werden alle Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler unter dem gleichen Dach unterrichtet. Unser Schulleiter gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

St.Gallen**Politische Gemeinde**

Schulort: Oberstufenzentrum Zil

Lehrkraft phil. I auf der Sekundarstufe

20 Lektionen

4. Februar 2007 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleiter Ruedi Hansel-

mann oder Andreas Hugentobler

071 288 12 40 oder 079 631 93 41

rudolf.hanselmann@stadt.sg.ch;

andreas.hugentobler@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt

St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Ober-

stufe, Ines Imhof, Neugasse 25,

9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 3. Januar 2007

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten

der Stadt St.Gallen. Ein engagiertes Team

und eine sehr gute Infrastruktur erwarten

Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik**Uznach****Schulgemeinde**

Schulort: Uznach

Schulische Heilpädagogik

50 bis 100 Prozent

auf 1. Februar 2007

Kontaktperson: Peter Köppel, Schulleiter

055 285 85 58

schulleitung-ms.uznach@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat

Uznach, Postfach 434, 8730 Uznach

Bewerbungsfrist: keine

ISF-Pensum im Kindergarten sowie an der Unter- und Mittelstufe. Wir haben vor fünf Jahren die Integrative Schulungsform eingeführt und entwickeln diese stetig weiter. Unsere Schulgemeinde stellen wir Ihnen gerne vor unter www.schule-uznach.ch. Ein aufgestelltes Team freut sich auf Sie!

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Heilpädagogik

18,5 Lektionen

auf 1. Mai 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur,

Personaldienst Schule

055 225 29 14

yvonne.indermaur@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde

Jona, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Eine unserer Schulischen Heilpädagoginnen wird im April 2007 Mutter. Wir suchen daher per Anfang Mai, eventuell früher, eine Nachfolge für ein Pensum von rund 60 % auf der Mittelstufe. In unserer Schulgemeinde arbeiten wir schon seit einigen Jahren erfolgreich mit der Integrativen Schulungsform; sie hat sowohl bei Lehrpersonen wie Eltern eine hohe Akzeptanz. Wir freuen uns über Bewerbungen von Primarlehrerinnen und -lehrern mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, die Freude an der schulischen Arbeit mit Kleingruppen und an der Zusammenarbeit im Team haben.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Rapperswil-Jona

Heilpädagogik

60 bis 70 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Yvonne Indermaur,

Personaldienst Schule

055 225 29 14

yvonne.indermaur@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde

Jona, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 22. Dezember 2006

Eine unserer Schulischen Heilpädagoginnen tritt per Ende Schuljahr in den Ruhestand. Wir suchen daher per neues Schuljahr 2007/08 einen ausgebildeten Heilpädagogen / eine ausgebildete Heilpädagogin. In unserer Schulgemeinde arbeiten wir schon seit etlichen Jahren erfolgreich mit der Integrativen Schulungsform; sie hat sowohl

bei Lehrpersonen wie Eltern eine hohe Akzeptanz. Wir freuen uns über Bewerbungen von Primarlehrerinnen und -lehrern mit heilpädagogischer Zusatzausbildung, die Freude an der schulischen Arbeit mit Kleingruppen und an der Zusammenarbeit im Team haben

Verschiedene Fachbereiche

Andwil-Arnegg

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Ebnet, Andwil

Handarbeit, Werken, Turnen

variabel 26 bis 14 Lektionen

auf 26. März 2007

Kontaktperson: R. Schmitter, C. Wehrli
(Schulleitung)

071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Emanuel Kummer,
Schulratspräsident, Neueggstrasse 8,
9212 Arnegg

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2007

Eine unserer Fächergruppenlehrerinnen erwartet ein Kind. Nach dem Mutterschaftsurlaub und einem weiteren Urlaub wird sie mit einem reduzierten Pensum weiterarbeiten. Wir suchen deshalb initiative und teamfähige Fachlehrerinnen für folgende Pensen: Stellvertretung ab Ende März bis 6. Juli 2007 (26 Lektionen), Stellvertretung vom 13. August bis 28. September 2007 (ca. 12 Lektionen), Teilpensum ab Schuljahr 2007/08 ca. 14 Lektionen. Eine Kombination der verschiedenen Pensen ist möglich. Wir sind eine ländliche Schulgemeinde mit geleiteter Schule. Seit August 2006 arbeiten alle Stufen integrativ.

Hägenschwil

Schulgemeinde

Schulort: Hägenschwil

Schulleitung

55 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Hans-Georg Wiget,

Schulratspräsident

071 298 14 40

wiget@freesurf.ch

Bewerbungsadresse: Hans-Georg Wiget,

Beckenstein 4, 9312 Hägenschwil

Bewerbungsfrist: 12. Januar 2007

Suchen Sie eine neue Herausforderung im Schulbereich? Haben Sie Freude am Organisieren und Führen? Unsere seit 1998 geleitete Gesamtschule umfasst ca. 250 Schülerinnen und Schüler (Kiga, PS, OS) in 13 Klassen und 22 Lehrkräfte. Unsere Schule arbeitet mit der Integrativen Schulform. Der Schulrat möchte zur Entlastung auch die Personalführung der Lehrkräfte an die Schulleitung übertragen. Voraussetzungen für diese vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit: Pädagogische Grundausbildung und Unterrichtserfahrung, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Kontaktfreudigkeit. Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung als Schulleiterin/Schulleiter. Setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung – wir freuen uns auf Sie.

Rheineck

Politische Gemeinde

Schulort: Rheineck

Handarbeit Primarstufe

19 Lektionen

auf 1. Februar 2007

Kontaktperson: Thomas Kurer

071 888 22 48

thomas.kurer@schulerheineck.ch

Bewerbungsadresse: Gemeindeverwaltung,
Schulsekretariat, Hauptstrasse 21,
9424 Rheineck

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2007

Unser kollegiales Team freut sich auf eine engagierte und motivierte Lehrkraft. Einen Einblick in unsere Schule gibt Ihnen unsere Homepage unter www.schulerheineck.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Handarbeit und Hauswirtschaft

24 Lektionen

15. Januar 2007 bis 11. Mai 2007

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder,
Schulleiter

S 055 283 22 15 P 055 283 33 06

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung der
Oberstufe, Thomas Grünenfelder, OSZ,
8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** Ende Dezember 2006

Eine unserer Lehrerinnen bezieht ihren Mutterschaftsurlaub. Wir suchen deshalb für Mitte Januar bis Mitte Mai, evtl. bis Anfang Juli 2007, eine ausgebildete Fachlehrkraft für Handarbeit (8 Lektionen, 2. und 3. Oberstufe) und Hauswirtschaft (16 Lektionen, 2. und 3. Oberstufe). Kaltbrunn führt eine geleitete Oberstufe mit momentan 7 Sekundar- und 6 Realklassen. Unsere moderne Schulanlage verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. Unter www.schule-kaltbrunn.ch stellen wir uns Ihnen gerne vor.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Handarbeit und Hauswirtschaft

14 Lektionen

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder
S 055 283 22 15 P 055 283 33 06

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung der
Oberstufe, Thomas Grünenfelder, OSZ,
8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** Ende Dezember 2006

Eine unserer Lehrerinnen sucht eine neue Herausforderung. Wir suchen deshalb eine ausgebildete Fachlehrkraft für Handarbeit (6 Lektionen, 1. und 2. Primarstufe) und Hauswirtschaft (8 Lektionen, 2. Oberstufe). Eine Anstellung im neuen Schuljahr ist möglich. Kaltbrunn führt eine geleitete Oberstufe mit momentan 7 Sekundar- und 6 Realklassen. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. Unter www.schule-kaltbrunn.ch stellen wir uns Ihnen gerne vor.

Oberer Seebezirk**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Eschenbach

Handarbeit/Hauswirtschaft

16 HW + 6 HA Lektionen

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Rolf Schir
055 286 62 05

rolf.schir@os-verwaltung-eschenbach.ch

Bewerbungsadresse: OZ Breiten, Bild-
stöcklistrasse 2, 8733 Eschenbach**Bewerbungsfrist:** schnellstmöglich

Unsere Fächergruppenlehrperson bezieht Urlaub. Deshalb sucht unser HA/HW-Team für das 2. Semester eine Stellvertretung. Bewerbungen sind auch für nur HW oder nur HA möglich. Ein neuer, moderner Erweiterungsbaubau mit zwei neuen Schulküchen, frisch renovierten Handarbeits- und Werkräumen und ein initiatives Team warten auf Sie.

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Logopädin/Logopäde

Kontaktperson: Elisabeth Hubatka

071 228 30 60

elisabeth.hubatka@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Heilpädagogische Schule St.Gallen, Elisabeth Hubatka, Molkenstrasse 1, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: keine

Wir sind eine Tagesschule für 85 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung und suchen eine/einen Logopädin/Logopäden. Wir arbeiten in Förderteams, auch nach der Affolter-Methode. Sie werden bei uns ins Affolter-Modell eingearbeitet, fördern bei uns Kinder und Jugendliche zwischen 4 und 16 Jahren und werden in Ihrer Tätigkeit von unserer Heilpädagogischen Assistenz unterstützt. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung schriftlich an die Instituti-onsleiterin Elisabeth Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gerne Antwort auf Ihre Fragen.

Kinder Dörfli

Schulort: Lütisburg Station

schulische Heilpädagogin / schulischer Heilpädagoge für Mittelstufe

100 Prozent

auf 1. August 2007

Kontaktperson: Pius Oberholzer

071 931 23 31

pius.oberholzer@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station

Bewerbungsfrist: keine

Dieses Stellenangebot richtet sich auch an eine Lehrperson, welche bereit ist, die Heilpädagogische Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Schulheim Hochsteig Wattwil

Schulort: Lichtensteig

Schulische Heilpädagogin/ Schulischer Heilpädagoge

80 bis 100 Prozent

auf 13. August 2007

Kontaktperson: Markus Egger

071 988 15 06

info@hochsteig.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Hochsteig, Laubengadenstrasse, 9620 Lichtensteig

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2007

Eine unserer Reallehrerinnen verlässt uns nach langjähriger Tätigkeit. Wir suchen eine teamfähige und belastbare Lehrperson der Primar- oder Oberstufe mit einer Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder mit der Bereitschaft, diese Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren. Das Schulheim Hochsteig ist eine überschaubare Institution mit einem engagierten Team in Schule und Erziehung. Wir geben Ihnen gerne Auskunft über die Arbeitssituation und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Informationen über unsere Institution finden Sie unter www.hochsteig.ch.

Ausserkantonale Schulen

Primarschule Aadorf

Schulort: Aadorf TG

Schulische Heilpädagogik vorwiegend Mittelstufe

65 Prozent

auf 1. Februar 2007

Kontaktperson: Jürg Widmer

052 365 24 61

juerg.widmer@schulenaadorf.ch

Bewerbungsadresse: Jürg Widmer, Primarschulhaus Löhracker, Rietstrasse 1, 8355 Aadorf

Bewerbungsfrist: 8. Januar 2007

Schule Gais

Schulort: Gais AR

Kindergartenlehrperson

100 Prozent

15. März 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleiter, Harald Stoller
071 791 80 87

harald.stoller@schule-gais.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Gais,
Postfach 46, 9056 Gais

Bewerbungsfrist: baldmöglichst

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht Mutterfreuden entgegen und gedenkt, ihre Tätigkeit Ende März 2007 einzustellen. Wir suchen deshalb eine Kindergartenlehrperson (vorerst befristet, eventuell mit einer Fortsetzungsmöglichkeit im neuen Schuljahr 2007/08). Die Schule Gais ist eine geleitete Schule mit Integrativer Schulform. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Schule Gais

Schulort: Gais

Berufspraktikum, Sekundarstufe

100 Prozent

5. Februar 2007 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Cornelia Groeble,
Schulsekretariat

071 791 80 80

cornelia.groeble@schule-gais.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Postfach 46, 9056 Gais

Bewerbungsfrist: baldmöglichst

Wir suchen zwei Berufspraktikanten/-innen. Sie begleiten eine oder zwei Klassen in gewissen Fächern (z.B. Deutsch, Mathematik, Physik) und unterstützen dabei Schüler/-innen mit individuellen Lernzielen. Zusätzlich unterstützen Sie die verantwortliche Lehrperson im Bereich «Individualisierung innerhalb des Klassenunterrichts». Haben Sie Ihre Ausbildung zum/zur Primarlehrer/in erfolgreich abgeschlossen? Dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln. Die Praktikumsdauer beträgt 6 Monate und bedingt, dass Sie beim regionalen Arbeitsvermittlungszentrum Ihres Wohnortes eingeschrieben sind. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Schule in Bewegung

**Kurse swch.ch Aarau
9.–20. Juli 2007**

Kursprogramm
swch.ch · Bennwilerstrasse 6 · 4434 Hölstein
www.swch.ch · info@swch.ch

Letec Weihnachtsangebote

Microsoft Mac Office 2004 Student Teacher

**Microsoft Mac Office 2004
Student Teacher zum Sonderpreis
beim Kauf eines iMac, MacBook
oder MacBook Pro.**

Office:mac
2004

Diese Version ist gültig für 3 Benutzer im gleichen Haushalt! Nur für Schüler, Lehrer und Studenten.

Fr. 99.-
statt Fr. 249.-



Elgato EyeTV hybrid, analog & DVB-T Empfänger

**EyeTV hybrid, analog & DVB-T
Empfänger zum Sonderpreis beim
Kauf eines iMac, MacBook oder
MacBook Pro.**

EyeTV Hybrid bietet die Leistung von 2 EyeTV-Produkten zum Preis von nur einem. Sie können damit sowohl unverschlüsseltes, digitales terrestrisches Fernsehen (DVB-T) in kristallklarer, digitaler Qualität auf Ihrem Mac empfangen als auch analoges Fernsehen über Antenne oder Kabel.

Fr. 119.-
statt Fr. 219.-

elgato



Apple AirPort Express

**AirPort Express Base
Station mit iTunes zum
Sonderpreis beim
Kauf eines MacBook oder
MacBook Pro.**



Fr. 99.-
statt Fr. 179.-



**Authorised
Reseller**

Nutzen Sie eine einzige Internet-Breitbandverbindung und einen USB-Drucker gemeinsam mit allen Familienmitgliedern – ganz ohne lästige Verkabelung. Legen Sie unterwegs ein drahtloses Netzwerk an. Sie fragen sich, wie viele Geräte Sie dafür brauchen? Nur eins. AirPort Express ist da!

**Diese und weitere Weihnachtsaktionen finden Sie
ab sofort auf www.letec.ch**

Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. Irrtum, Änderungen in Preis, Technik oder Modell vorbehalten. Aktion gültig solange Vorrat, ein Gerät pro Kunde. Nicht mit anderen Aktionen oder Vergünstigungen kumulierbar.



Letec St. Gallen | Schützengasse 4 | 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68 | Fax 071 228 58 69 | stgallen@letec.ch
www.letec.ch